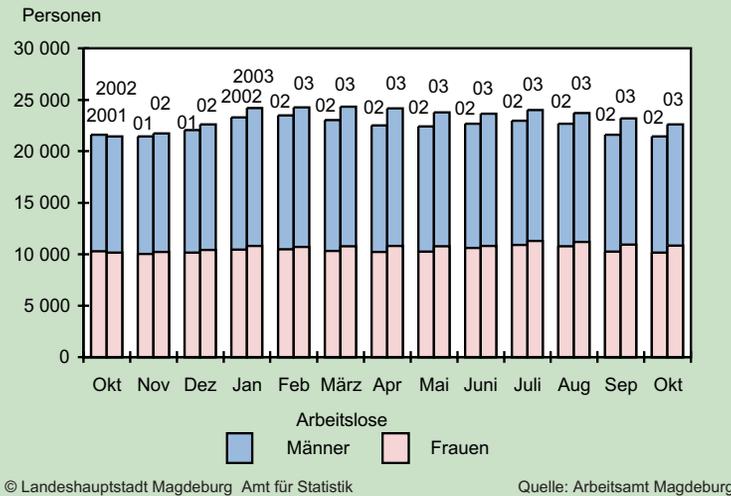


## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



## Das Badewesen 2003

### in der Stadt Magdeburg - Rückblick -

Die anhaltenden Hochdruckwetterlagen führten in diesem Jahr zu einer überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer und bescherten somit den Freibädern und den Naherholungszentren der Stadt trotz der verkürzten Saison ( 15. Mai bis 31. August, in den zurückliegenden Jahren dauerte die Saison vom 01. Mai bis 15. September) hohe Besucherzahlen. (siehe Tabelle unten)

Weniger erfreulich, der Salbker See wird mit Saison 2003 von der Stadt nicht mehr als Naherholungszentrum betrieben und die Elbeschwimmhalle bleibt auch noch 2003 wegen Sanierung geschlossen.

Erfreulich, in dieser Saison hatten die drei Freibäder und die zwei Naherholungszentren insgesamt rund 356 Tausend Besucher zu verzeichnen, das sind im Vergleich zur Saison des Vorjahres rund 98 Tausend Besucher mehr. (Freibäder plus 36 Tausend Besucher, Naherholungszentren rd. 62 Tausend) Damit ist diese Saison die zweitbeste der letzten 10 Jahre. Nur 1994 sind mit rund 414 Tausend Besucher noch mehr Badegäste gezählt wurden. (siehe Tabelle auf der letzten Seite)

In den drei Hallenbädern mit den jeweils dazugehörigen Saunen wurden von Januar bis September diesen Jahres insgesamt 319 711 Besucher gezählt, von denen 65 476 die Saunen benutzen. Auf die Hallenbäder entfallen 254 235 Besucher. Gesehen zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind es insgesamt 28 521 Besucher weniger. Davon entfallen auf die Hallenbäder ein minus von 28 680 Besucher und die Saunen verzeichneten ein plus von 159 Besucher.

Auch der Campingplatz Barleber See, betrieben durch den Campingverein Barleber See e. V., kann ebenfalls auf eine gute Saison zurückblicken. Mit seinen 200 Stellplätzen und einer Tageskapazität von 600 Übernachtungsplätzen zählte er in dieser Saison insgesamt rund 9 100 Urlauber (Dauercamper nicht enthalten) mit rund 17 700 Übernachtungen und einer durchschnittlichen Verweildauer von rd. 2 Tagen. Gesehen zur Saison des Vorjahres sind das rd. 1 700 Besucher sowie rd. 2 200 Übernachtungen mehr. Auch die Zahl der ausländischen Campingfreunde erhöhte sich zur Vorjahressaison um rund 660 Besucher und 700 Übernachtungen. Im Durchschnitt verbrachten die ausländischen Gäste 1,2 Tage auf dem Campingplatz Barleber See.

### Zahl der Besucher

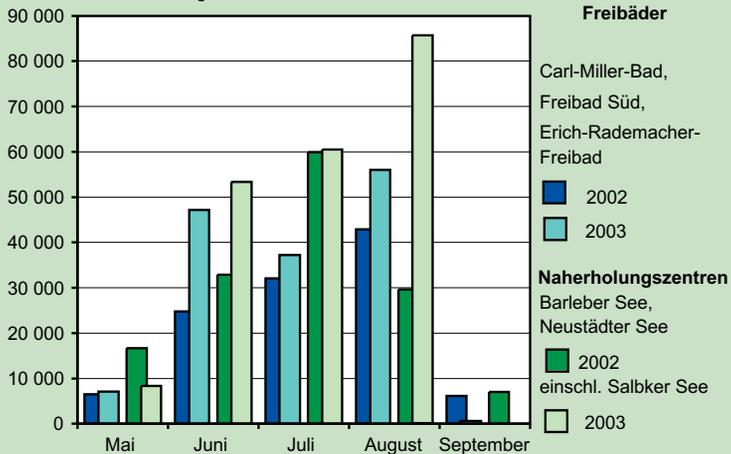
Monat	Freibäder	
	2002	2003
Mai	6 511	7 068
Juni	24 770 *	47 183
Juli	32 093	37 235
August	42 928	55 962
September	6 159	640
gesamt	<b>112 461</b>	<b>148 088</b>
	Naherholungszentren	
	2002	2003 **
Mai	16 661	8 341
Juni	32 859	53 406
Juli	59 886	60 525
August	29 651	85 708
September	6 969	-
gesamt	<b>146 026</b>	<b>207 980</b>

\* 01.06.02 Neueröffnung des Erich-Rademacher-Freibades

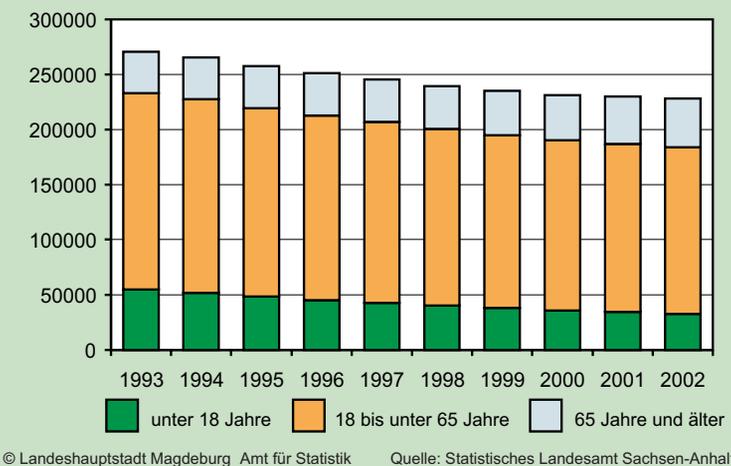
\*\* Naherholungszentrum Salbker See geschlossen

## Besucher in Freibädern und Naherholungszentren

Vergleich Saison 2002 mit 2003



## Bevölkerungsentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen von 1993 bis 2002



Merkmal	Maßeinheit	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2002
<b>Bevölkerung (p)</b> (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anzahl	227 366	227 021	228 689
dav. männlich	Anzahl	109 402	109 204	109 949
weiblich	Anzahl	117 964	117 817	118 740
dar. Ausländer	Anzahl	7 928	7 652	7 334
männlich	Anzahl	4 539	4 389	4 256
weiblich	Anzahl	3 389	3 263	3 078
Wohnberechtigte Bevölkerung ( Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	248 069	246 113	248 561
dav. männlich	Anzahl	119 932	119 441	120 032
weiblich	Anzahl	128 137	126 672	128 529
dar. Ausländer	Anzahl	8 278	7 979	7 692
männlich	Anzahl	4 747	4 581	4 469
weiblich	Anzahl	3 531	3 398	3 223
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz				
Eheschließungen	Anzahl	57	88 R	59
dar. mit Ausländern	Anzahl	7	12 R	4
Lebendgeborene	Anzahl	139	141	151
dav. männlich	Anzahl	76	76	74
weiblich	Anzahl	63	65	77
dar. Ausländer	Anzahl	10	11	10
männlich	Anzahl	5	5	4
weiblich	Anzahl	5	6	6
Gestorbene	Anzahl	189	169	239
dav. männlich	Anzahl	90	69	102
weiblich	Anzahl	99	100	137
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	3
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	.	.	.
dar. Totgeburten	Anzahl	.	.	.
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	- 50	- 28	- 88
Wanderungen-Hauptwohnsitz				
Zugezogene Personen	Anzahl	1 164 1)	938	1 145 1)
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	770	537	734
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	394	401	411
dar. Ausländer	Anzahl	382	257	405
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	101	94	71
Weggezogene Personen	Anzahl	728	951	613
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	427	585	430
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	301	366	183
dar. Ausländer	Anzahl	98	120	84
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	142	142	77
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	395	- 50	526
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	345	- 78	438
1) Semesterbeginn an Uni und FH				
<b>Sozialhilfe</b> (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Pers. ohne festen Wohnsitz)				
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Fälle	7 296	7 203	6 427
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Personen	13 145	12 983	12 665
darunter laufende Hilfe	Fälle	6 902	6 925	6 106
<b>Arbeitsmarkt</b> (Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Monats	Personen	22 631	23 222	21 426
dar. Frauen	Personen	10 835	10 949	10 157
Differenz zum Vormonat	Personen	- 591	- 470	- 202
dar. Frauen	Personen	- 114	- 220	- 79
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	426	512	336
dar. Frauen	Personen	202	225	154
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	1 688	1 978	1 795
dar. Frauen	Personen	692	763	699
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 434	1 433	1 528
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 547	1 585	1 607
Schwerbehinderte	Personen	960	989	869
dar. Frauen	Personen	418	420	400
Ausländer	Personen	1 081	1 044	946
dar. Frauen	Personen	437	418	356
Arbeitslosenquote 1)	%	19,0	19,5	17,5
Arbeitslosenquote 2)	%	20,2	20,7	18,6
Arbeitslosenquote -Männer	%	21,1	22,0	19,4
Arbeitslosenquote - Frauen	%	19,3	19,5	17,8
Offene Stellen - am Ende des Monats	Personen	1 472	1 389	1 759
Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung	Personen	.	.	.
Beschäftigte in ABM am Monatsende	Personen	1 019	.	1 806
Beschäftigte in Struktur Anpassungsmaßnahmen	Personen	747	.	936
Langzeitarbeitslose	Personen	9 882	10 092	8 965
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	43,7	43,5	41,8
1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen ab Mai 2002 Stand: 30.06.2001 - 122 621 Personen, ab Mai 2003 Stand: 30.06.2002 - 119 355 Personen				
2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ab Mai 2002 Stand: 30.06.2001 - 115 073 Personen, ab Mai 2003 Stand: 30.06.2002 - 111 947 Personen				

Merkmal	Maßeinheit	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2002
<b>Arbeitslose nach Berufsgruppen</b>				
(Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	775	825	655
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	152	167	132
Metall-, Elektroberufe	Personen	1 778	1 819	1 703
Textil, Bekleidung, Leder	Personen	140	144	131
Ernährungsberufe	Personen	1 105	1 088	979
Bauberufe	Personen	1 849	1 913	1 902
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	784	772	777
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	378	394	375
Warenkaufleute	Personen	2 396	2 456	2 283
Verkehrsberufe	Personen	866	895	850
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	1 140	1 206	1 108
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	3 813	3 943	3 742
Gesundheitsdienstberufe	Personen	343	347	306
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	1 064	1 054	776
Reinigungsberufe	Personen	1 196	1 203	1 023
Übrige Berufsgruppen	Personen	4 852	4 996	4 684
Zusammen	Personen	22 631	23 222	21 426
darunter:				
Angestelltenberufe	Personen	9 383	9 573 R	8 801
<b>Gewerbeentwicklung</b>				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	170	279	180
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	161	270	152
Übernahmen	Anzahl	9	9	28
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	-	1	4
Handwerk	Anzahl	24	36	35
Handel	Anzahl	52	88	67
Reisegewerbe	Anzahl	1	-	1
Sonstige	Anzahl	93	154	73
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	138	175	198
dav. Industrie	Anzahl	1	3	-
Handwerk	Anzahl	26	29	25
Handel	Anzahl	54	73	89
Reisegewerbe	Anzahl	3	-	3
Sonstige	Anzahl	54	70	81
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	10	4	25
Gesellschafteraustritt	Anzahl	4	8	5
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	9	9	10
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungs- veränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	153	165	189
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	51	45	45
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	-	1	1
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	40	54	51
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	1	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	5	3	7
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	34	30	27
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	16	26	13
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	6	5	45
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	122	240	150
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	31	70	29
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	1	2
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	37	56	47
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	5	3	3
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	28	30	35
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	15	17	22
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	5	62	12
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
<b>Allgemeines Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz</b>				
Wohngeldempfänger	Haushalte	10 422	10 404	10 060
Zahlbetrag	EUR	1 031 871	967 085	983 732

Merkmal	Maßeinheit	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2002
<b>Versorgungsleistungen der Städtischen Werke</b> (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)				
Stromversorgung				
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	82 534	78 766	83 260
Erdgasversorgung				
Bezug von der Verbundnetz Gas AG	MWh	222 347	79 276	201 036
Wärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße	MWh	43 847	17 258	41 745
Trinkwasserversorgung				
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	1 031 608	1 010 123	1 035 488
Trinkwasserbezug je Einwohner 1)	l/Tag	134	132	135
1) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)				
<b>Müllentsorgung</b> (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Mgdb.)				
Hausmüll				
	cbm	35 999	36 134	38 115
Sperrmüll				
	cbm	2 507	2 197	4 111
Bioabfall				
	cbm	1 819	1 882	1 705
Straßenkehricht				
	cbm	632	480	836
<b>Wertstoffeffassung</b> (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Mgdb.)				
Papier				
	t	2 046,66	1 997,72	2 140,14
darunter Verkaufsverpackungen	t	511,67	499,43	535,03
Glas				
	t	447,94	448,82	516,56
Leichtverpackungen				
	t	633,48	613,00	641,80
Alttextilien				
	t	.	.	.
<b>Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg</b> (Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)				
Kommerzieller Verkehr				
	Starts	217	251	168
davon: gewerblicher Verkehr	Starts	203	217	147
Werkverkehr	Starts	14	34	21
Nichtkommerzieller Verkehr				
	Starts	466	680	526
darunter: Staatsluftfahrzeuge	Starts	91	106	58
Segelflüge	Starts	20	101	298
Ultraleichtflüge	Starts	348	463	192
Starts, gesamt	Starts	1 051	1 495	1 184
darunter: Internationale Flüge	Starts	7	21	13
Passagiere	Personen	3 281	4 676	2 216
Fallschirmsprünge	Anzahl	135	440	15
<b>Innerstädtischer Nahverkehr</b> (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)				
Fahrzeugbestand im Durchschnitt				
Straßenbahnen - Triebwagen				
	Anzahl	147	147	184
darunter stillgelegt		2	2	31
- Beiwagen				
	Anzahl	29	29	42
darunter stillgelegt		1	1	6
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)				
	Anzahl	61	61	61
Nutz-Wagen-Kilometer				
Straßenbahnen - Triebwagen				
	km	539 943	592 161	582 463
- Beiwagen				
	km	73 942	79 629	74 354
Omnibusse				
	km	288 662	293 032	290 264
Beförderte Personen				
	Personen	5 258 328	5 783 876	4 898 755
je Tag	Personen	169 623	192 796	158 024
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	5,83	5,99	5,17
<b>Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren)</b> (Quelle: Magdeburger Weiße Flotte GmbH)				
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)				
Fahrten:				
Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	65	76	36
Charterverkehr	Anzahl	6	7	8
beförderte Personen:				
Linien- und Pendelverkehr	Personen	3 094	3 114	795
Charterverkehr	Personen	442	1 087	378
gefahrene Strecke:				
Linien- und Pendelverkehr	km	1 886	1 761	812
Charterverkehr	km	198	268	382
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhüsen:				
beförderte Personen:	Personen	1 061 1)	964 1)	2 954
1) Gierfähre wegen Baumaßnahmen und Niedrigwasser außer Betrieb				

Merkmal	Maßeinheit	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2002
<b>Umschlagleistungen im Hafengelände</b> (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag	t	265 881	265 409	249 513
davon: Umschlag aus Schiff	t	140 381	136 775	131 436
Umschlag in Schiff	t	89 256	102 001	115 316
Umschlag Schiff / Schiff	t	14 138	16 278	751
Landumschlag	t	22 106	10 355	2 010
Leistungen der Hafeneisenbahn	t	75 078	84 255	35 368
<b>Kraftfahrzeugbestand</b>				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	115 487	115 708	115 221
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	50,8	51,0	50,4
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	102 163	102 306	101 917
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	8 982	9 049	9 045
Kraftomnibusse	Anzahl	101	100	106
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	586	590	628
Motorräder	Anzahl	3 655	3 663	3 525
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	651	907	796
Außerdem Anhänger	Anzahl	9 065	9 101	9 125
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz				
<b>Erteilung von Führerscheinen</b>				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	1 685	1 703	1 365
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	628	785	652
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	263	292	305
darunter weibliche Personen	Anzahl	138	139	127
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	11	2	7
Fahrlehrererlaubnisse	Anzahl	1	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	40	50	32
<b>Straßenverkehrsunfälle</b> (Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
meldepflichtige Unfälle 1)	Anzahl	111	121 R	119 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	80	96 R	93 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	14	24 R	20 R
dabei verletzte Personen	Personen	94	114 R	113 R
dar. Kinder	Personen	11	9 R	9 R
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	2	2	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer				
Personenkraftwagen	Anzahl	153	143 R	173 R
Lastkraftwagen	Anzahl	10	10 R	5 R
Motorräder	Anzahl	8	7	4 R
Mopeds	Anzahl	3	4 R	2 R
Radfahrer	Anzahl	25	50 R	31 R
dar. Kinder	Anzahl	2	4 R	2
Straßenbahnen	Anzahl	6	5 R	6 R
Fußgänger	Personen	14	12 R	21 R
dar. Kinder	Personen	5	2 R	5
sonstige Sachschadensunfälle (sogenannte Bagatellunfälle)	Anzahl	642	686 R	797 R
Unfälle insgesamt	Anzahl	753	807 R	916 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	142	161 R	180 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
<b>Feuerwehr</b>				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	343	316	438
dav. Brandeinsätze	Anzahl	71	63	59
dar. Großfeuer	Anzahl	2	4	1
technische Hilfeleistungen	Anzahl	187	176	297
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	49	60	150
sonstige	Anzahl	138	116	147
blinde Alarmer	Anzahl	85	77	82
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	2	2	6
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	31	41	66
<b>Einsätze im Rettungsdienst</b>				
insgesamt	Anzahl	3 993	3 887	4 678
dav. Notarzteinsatzfahrzeuge	Anzahl	763	735	850
Rettungswagen	Anzahl	1 655	1 627	1 652
Krankentransportwagen	Anzahl	1 529	1 488	2 160
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	46	37	16

Merkmal	Maßeinheit	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2002
<b>Krankenhäuser</b>				
Medizinische Fakultät d. O.v.G. Universität				
Planbetten insgesamt	Anzahl	1 146	1 146	1 148
Pflegetage	Anzahl	30 957	29 659	30 691
Bettenauslastungsgrad	%	87,1	86,3	86,2
Fälle	Anzahl	3 876	3 788	3 638
Städtisches Klinikum Magdeburg				
Planbetten insgesamt	Anzahl	759	759	779
Pflegetage	Anzahl	18 072	17 782	19 503 R
Bettenauslastungsgrad	%	76,8	78,1	80,7
Fälle	Anzahl	2 043	2 013	2 109 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Planbetten insgesamt	Anzahl	255	255	260
Pflegetage	Anzahl	6 060	5 247	6 486
Bettenauslastungsgrad	%	76,7	68,6	80,5
Fälle	Anzahl	583	587	718
<b>Theater, Konzerthalle</b>				
Theater der Landeshauptstadt - Großer Saal, Bühne 1)				
Plätze	Anzahl	438	1 073	580
Vorstellungen	Anzahl	21	22	19
Besucher	Personen	6 045	21 154	7 492
Platzausnutzung 2)	%	65,7	89,6	68,0
Theater der Landeshauptstadt - Podiumbühne/Theatercafé 1)				
Plätze	Anzahl	68	41	58
Vorstellungen	Anzahl	26	15	34
Besucher	Personen	1 208	402	1 537
Platzausnutzung 2)	%	68,3	65,4	77,9
Freie Kammerspiele "Alte Staatsbank am Dom", bis Aug. 2003 -Bühne -				
Plätze	Anzahl	300	150	288
Vorstellungen	Anzahl	26	16	14
Besucher	Personen	2 843	1 402	1 238
Platzausnutzung 2)	%	98,8	89,3	69,7
Freie Kammerspiele "Theater am Jerichower Platz", bis Aug. 2003 "Studio"				
Plätze	Anzahl	99	99	60
Vorstellungen	Anzahl	6	2	22
Besucher	Personen	511	193	1 472
Platzausnutzung 2)	%	86,0	97,5	90,4
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	349	349	349
Veranstaltungen	Anzahl	3	2	10
Besucher	Personen	349	169	1 430
Platzausnutzung 2)	%	33,3	24,2	40,9
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"				
Plätze	Anzahl	165	-	-
Veranstaltungen	Anzahl	4	-	-
Besucher	Personen	347	-	-
Platzausnutzung	%	52,6	-	-
Städtisches Puppentheater 3)				
Vorstellungen	Anzahl	33	39	57
Besucher	Personen	2 646	2 147	2 699
1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus 2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität 3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Prozebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten				
<b>Tourist-Information Magdeburg (TIM)</b>				
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland				
Gruppenführungen	Anzahl	166	173	135
Teilnehmer der Stadtführungen, Rundfahrten und Rundgänge	Personen	4 847	4 563	3 644
Stadtrundgänge und Stadtführungen für Individualtouristen	Personen	205	283	175
Teilnehmer insgesamt	Personen	5 052	4 846	3 819
<b>Stadtbibliothek Magdeburg</b>				
Bestand	Anzahl	493 910	494 777	504 260
Entleihungen	Anzahl	118 497	109 449	113 222
Besucher	Anzahl	36 821	34 598	48 780
<b>Stadtarchiv</b>				
Benutzer	Personen	929	1 027	848
benutzte Archivalien	Stück	933	1 642	880

Merkmal	Maßeinheit	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2002
<b>Besucher in Magdeburger Museen</b>				
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	7 554	843	4 954
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	4 011	3 384	3 099
Lukasklause	Personen	1 259	1 165	1 530
Schaufelraddampfer "Württemberg"	Personen	635	1 126	509
Technikmuseum	Personen	1 104	584	774
<b>Literaturhaus</b>				
Besucher	Personen	991	1 046	952
Ausstellungen	Anzahl	2	2	3
Sonderveranstaltungen	Anzahl	32	29	40
<b>Städtische Volkshochschule</b>				
Lehrgänge	Anzahl	240	236	253
Unterrichtsstunden	Anzahl	1 946	2 243	3 558
Teilnehmer	Personen	3 681	3 544	1 857
Lehrer	Personen	119	122	151
<b>Zoologischer Garten</b>				
Tageskarten	Anzahl	13 306	24 328	26 308
<b>Gruson-Gewächshäuser</b>				
Besucher	Personen	2 244	1 174	2 062
<b>Kommunale Bäder</b>				
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	35 824	31 338	34 690
Besucher der 5 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	9 548	8 143	7 403
Freibäder	Anzahl	3	3	3
Naherholungszentren	Anzahl	2	3	3
<b>Witterungsverhältnisse</b>				
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterstation Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)				
Lufttemperatur				
Monatsmittel	C°	6,2	14,7	8,3
absolutes Maximum	C°	16,3	29,9	19,7
Tag	Datum	1.	20.	1.
absolutes Minimum	C°	- 6,5	3,5	- 0,3
Tag	Datum	24.	25.	8.
Niederschläge				
Monatsmenge	mm	48,6	59,4	58,5
höchste Tagesmenge	mm	13,8	24,0	7,3
Tag mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	13	12	19
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	85	74	82
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	121,6	194,4	106,3
Gewittertage	Anzahl	-	1	1
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	11 / 0	0 / 5	1 / 0
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C				
<b>Schadstoffkonzentration in der Luft</b>				
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / Südost - Schönebecker Straße)				
Schwefeldioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	.	.
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	.	.
Stickstoffmonoxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	13,0 *	6,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	77 *	48
Stickstoffdioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	28,0 *	23,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	60 *	67
Kohlenmonoxid	- Monatsmittelwert	mg / cbm	.	.
	- 98%-Perzentil	mg / cbm	.	.
Ozon	- Monatsmittelwert	µg / cbm	28,0	49,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	69	167
Feinstaub PM 10	- Monatsmittelwert	µg / cbm	23,0	29,0
	- 98%-Perzentil	µg / cbm	-	-
* ..... Anzahl der Einzelwerte kleiner als 90 % der möglichen Messwerte PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner 10 µm 98%-Perzentil bedeutet, 98% aller Messwerte sind kleiner als dieser Wert Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LUSA unter <a href="http://www.mu.sachsen-anhalt.de/LAU/Luesa">http://www.mu.sachsen-anhalt.de/LAU/Luesa</a> veröffentlicht.				

Merkmal	Maßeinheit	Juli 2003	Juni 2003	Juli 2002
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe</b>				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfasste Betriebe	Anzahl	79	81	72
Beschäftigte	Personen	6 405	6 441	5 865
dar. Arbeiter	Personen	4 661	4 654	4 106
Gesamtumsatz	1000 EUR	89 314	89 715	91 912
dar. Ausland	1000 EUR	13 845	11 075	18 565
geleistete Arbeitsstunden der Lohn- und Gehaltsempfänger 1)	1000 h	1 085	899	.
Bruttolohnsumme	1000 EUR	8 707	8 578	7 592
Bruttogehaltssumme	1000 EUR	4 876	4 980	4 921

Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten. 1) Bis zum Jahr 2002 wurden die tatsächlich geleisteten Arbeiterstunden erhoben.

Baugewerbe	Maßeinheit	Juli 2003	Juni 2003	Juli 2002
		(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau		
erfasste Betriebe	Anzahl	53	53	59
tätige Personen	Personen	3 152	3 116	3 564
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	378	347	402
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	7,1	6,8	8,1
Gesamtumsatz	Mio. EURO	42,8	31,8	41,5
Auftragsingang	Mio. EURO	31,3	27,7	28,3
		<b>II. Quartal 2003</b>	<b>I. Quartal 2003</b>	<b>II.Quartal 2002</b>
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	Anzahl	28	29	33
erfasste Betriebe	Personen	1 041	1 024	1 235
tätige Personen	1000 h	319	330	369
geleistete Arbeitsstunden	Mio. EURO	5,8	5,9	6,5
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	25,2	21,5	26,0
Gesamtumsatz				

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Beherbergungsstätten	Maßeinheit	Juli 2003	Juni 2003	Juli 2002
		(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)		
Betriebe insgesamt	Anzahl	35	35	34
darunter geöffnete	Anzahl	35	35	34
Betten insgesamt	Anzahl	4 111	4 108	4 091
darunter angebotene	Anzahl	4 094	4 087	3 986
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	23,2	30,4	21,3
Ankünfte insgesamt	Anzahl	16 804	22 027	15 848
darunter Ausländer	Anzahl	2 026	1 899	2 626
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	29 166	37 256	26 049
darunter Ausländer	Anzahl	3 151	3 476	3 922
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,7	1,6
darunter Ausländer	Tage	1,6	1,6	1,5

### Badewesen -Saison

Jahr	Besucher der Freibäder und Naherholungszentren insgesamt	davon					
		Freibäder		Naherholungszentren			
				davon			
		Anzahl	Besucher	gesamt	Barleber See	Neustädter See	Salbker See
1992	362 487	3	113 387	249 100	128 725	96 837	23 538
1993	182 839	2	59 364	123 475	81 573	34 373	7 529
1994	414 528	2	73 500	341 028	204 433	107 332	29 263
1995	338 662	2	71 702	266 960	153 553	89 109	24 298
1996	169 707	2	40 622	129 085	75 798	42 656	10 631
1997	334 591	2	82 533	252 058	149 346	79 900	22 812
1998	228 242	2	56 592	171 650	103 422	54 754	13 474
1999	278 028	2	60 072	217 956	129 904	72 262	15 790
2000	218 307	2	53 176	165 131	91 653	62 952	10 526
2001	280 031	2	77 484	202 547	114 536	72 985	15 026
2002	258 487	3	112 461	146 026	81 632	54 643	9 751
2003	356 068	3	148 088	207 980	139 948	68 032	-

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

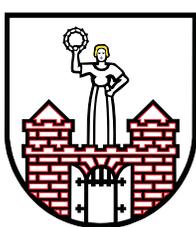
R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807

http://www.magdeburg.de (Monatsbericht auch als Download) E-mail: statistik@magdeburg.de

Druck: Stelzig-Druck Magdeburg



## Unfallgeschehen in der Stadt Magdeburg

(Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)

Nach dem Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle vom 15. Juni 1990 und dem Ersten Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, statistisch zu erfassen.

Es werden drei Arten von Straßenverkehrsunfällen unterschieden:

- Verkehrsunfälle mit Personenschaden,
- schwerwiegender Unfall mit Sachschaden und
- sonstiger Unfall mit Sachschaden.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sind solche Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde, sowie Unfälle ohne erkennbare Beteiligung eines anderen, bei denen der Fahrer verletzt oder getötet worden ist (Alleinunfall).

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn nach Feststellung der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache

- eine Ordnungswidrigkeit, bei der gemäß Bußgeldkatalog-Verordnung eine Geldbuße festzusetzen ist, oder
- eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist

anzunehmen ist und

- mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens abgeschleppt werden muss.

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt auch vor, wenn ohne Rücksicht auf Art des Sachschadens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung gestanden hat.

Ein sonstiger Unfall mit Sachschaden ist jener, der bisher noch nicht genannt wurde und der als Verkehrsverstoß mit einem Verwarngeld zu ahnden ist.

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme. Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder belästigt wird.

Diese Grundregel (§ 1 unserer Straßenverkehrsordnung) und die Verkehrsverwirklichung stehen leider nicht immer im Einklang.

Aus den nachfolgenden Tabellen und Grafiken ist ersichtlich, dass das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme und der notwendigen Vorsicht bei der Teilnahme im Straßenverkehr noch nicht bei allen Verkehrsteilnehmern in das Bewusstsein eingedrungen ist.

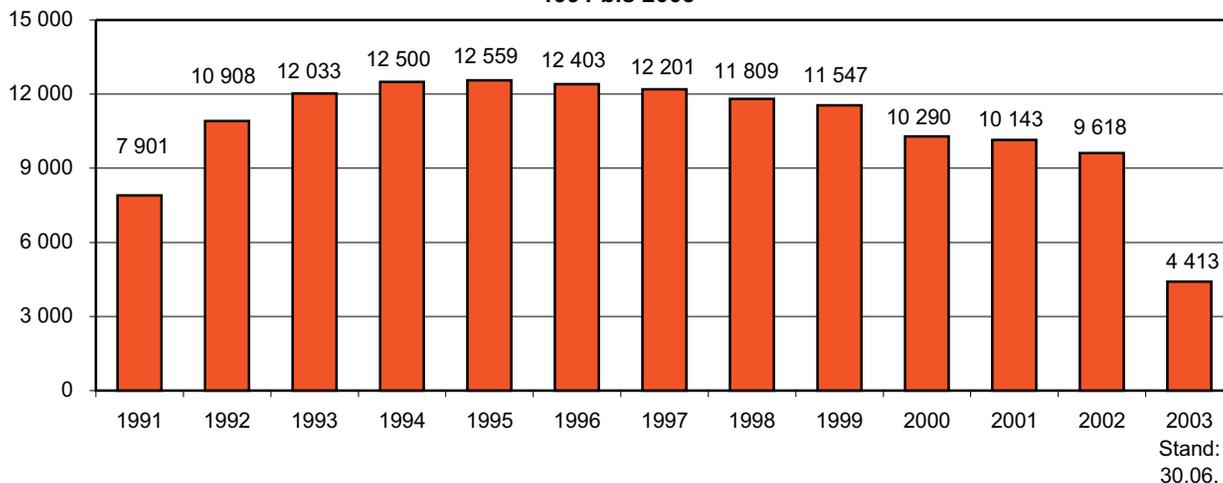
Nachdem zum Abschluss des Jahres 1995 eine gewisse Stagnation auf hohem Niveau erreicht wurde, setzte sich im Jahre 2001 die rückläufige Tendenz beim Gesamtunfallgeschehen auf den Straßen Magdeburgs, die sich seit dem Jahr 1996 abzeichnet, fort.

Der Rückgang der Unfallfolgen verhält sich proportional zum Gesamtanfall der Verkehrsunfälle. 2002 stieg die Anzahl der Leichtverletzten gegenüber dem Jahr 2001 um 1,86 %, die Anzahl der Schwerverletzten stieg um 1,91 %, bei den Getöteten ist ein Rückgang von 50 % zu verzeichnen. Ein leichter Anstieg ist bei der Unfallbeteiligung mit Radfahrern zu verzeichnen. Der Anteil der beteiligten Kinder an Fahrradunfällen ist ebenfalls gestiegen, der Anteil beträgt 12,28 %. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern beträgt im Jahr 2002 1,46 % zum Gesamtunfallgeschehen.

Die Alkoholunfälle zeigen seit 1993 eine rückläufige Tendenz. Gegenüber 2001 ist eine Senkung um 1,69 % erkennbar. Den absoluten Schwerpunkt der alkoholisierten Kraftfahrer bilden die PKW-Fahrer mit 63,5 % vom Gesamtanfall der Alkoholunfälle. Der Anteil der Radfahrer ist in den Jahren 1991 - 1998 sehr schwankend. Vom Freitag bis Sonntag spielt der Alkohol bei vielen Kraftfahrern eine nicht unbeachtliche Rolle. 43,8 % aller Alkoholunfälle ereigneten sich in den Abend- und Nachtstunden von 20.00 Uhr bis 04.00 Uhr, dann folgt die Zeit zwischen 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit 35,2 %. Schwerpunkt ist die Zeit 16.00 Uhr bis 23.59 Uhr mit 55,4 %.

Positiv ist jedoch, dass sich auf den Straßen Magdeburgs die rückläufige Tendenz beim Gesamtunfallgeschehen, die sich seit 1996 abzeichnet, weiter fortsetzte.

Entwicklung des Unfallgeschehens in der Landeshauptstadt Magdeburg  
1991 bis 2003



# 1. Allgemeine statistische Angaben

## 1.1. Bevölkerung

Einwohner (Stand: 31.12.)	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
- mit Hauptwohnsitz	278 591	275 235	272 516	271 813	266 115	257 775	251 902	245 509	239 481	235 072	231 373	229 714	227 990	227 239
- wohnberechtigte		289 242		285 886	280 444	272 803	267 416	263 579	258 156	254 660	250 306	248 819	247 783	247 110

## 1.2. Gesamtlänge des Magdeburger Straßennetzes (Stand: 31.12.2002) **871,1 km**

davon:

Bundesstraßen (einschließlich Anschlussrampen niveaufreier Knoten)	50,8 km
Landesstraßen	21,2 km
Kreisstraßen	40,0 km
Gemeindestraßen	605,0 km
davon:	
Hauptverkehrsstraßen	54,1 km
Hauptsammelstraßen	39,9 km
Sammelstraßen	126,3 km
Anliegerstraßen	296,8 km
Anliegerwege	48,8 km
Zwischengemeindliche Straßen	10,5 km
Untergeordnete Straßen	6,2 km
Wirtschaftswege	1,9 km
ohne Kategorie	20,5 km
sonstige öffentliche Straßen	2,6 km
Privatstraßen (einschl. öffentliches Wegerecht)	66,8 km
öffentliche Wege	84,7 km

## 1.3. Kraftfahrzeugbestand

Kraftfahrzeuge	Bestand an zugelassenen Fahrzeugen													
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
<b>gesamt</b>	<b>122 540</b>	<b>144 403</b>	<b>159 061</b>	<b>125 399 1)</b>	<b>130 995</b>	<b>122 608</b>	<b>119 243</b>	<b>118 859</b>	<b>115 004</b>	<b>113 165</b>	<b>115 145</b>	<b>115 113 1)</b>	<b>115 275</b>	<b>115 586</b>
auf 1 000 EW 2)	440	525	584	461	492	476	473	484	480	481	498	501	506	509
davon:														
PKW	96 236	117 836	144 281	114 345	118 932	110 750	107 522	105 968	102 241	100 428	101 979	101 725	101 987	102 141
Kräder / Motorroller	16 614	16 545	1 187 1)	1 597	1 886	1 969	2 181	2 420	2 644	2 882	3 152	3 318	3 523	3 547
KOM	960	1 046	1 022	253	219	172	147	133	133	123	119	114	103	104
Last- und Spezial-KW	7 485	7 831	11 189	8 457	9 259	9 053	8 753	9 728	9 360	9 103	9 263	9 304	9 048	9 088
Zugmaschinen / Traktoren	1 245	1 145	1 382	747	699	664	640	610	626	629	632	652	614	606
<b>außerdem Anhänger</b>	<b>21 459</b>	<b>21 352</b>	<b>22 474</b>	<b>9 486</b>	<b>10 073</b>	<b>9 997</b>	<b>9 831</b>	<b>9 728</b>	<b>9 514</b>	<b>9 256</b>	<b>9 322</b>	<b>9 154</b>	<b>9 065</b>	<b>9 117</b>

1) rückläufige Tendenz nur scheinbar; es fand eine Karteibereinigung statt

2) Berechnung auf Basis Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

## 2. Entwicklung Verkehrsunfallgeschehen in der Stadt Magdeburg

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
<b>Verkehrsunfälle gesamt</b>	<b>7 901</b>	<b>10 908</b>	<b>12 033</b>	<b>12 500</b>	<b>12 559</b>	<b>12 403</b>	<b>12 201</b>	<b>11 809</b>	<b>11 547</b>	<b>10 290</b>	<b>10 143</b>	<b>9 618</b>	<b>4 413</b>
davon:													
Bagatellunfälle	6 327	8 575	9 474	9 506	10 303	10 381	10 226	10 087	9 776	8 779	8 773	8 247	3 791
Schwerwiegende Unfälle	1 574	2 333	2 559	2 994	2 256	2 022	1 975	1 722	1 771	1 511	1 370	1 371	622
<b>Verletzte gesamt</b>	<b>1 269</b>	<b>1 416</b>	<b>1 539</b>	<b>1 688</b>	<b>1 695</b>	<b>1 629</b>	<b>1 710</b>	<b>1 516</b>	<b>1 654</b>	<b>1 395</b>	<b>1 234</b>	<b>1 257</b>	<b>557</b>
davon:													
Schwerverletzte	329	328	209	287	244	217	237	186	179	128	157	160	83
Leichtverletzte	940	1 088	1 330	1 401	1 451	1 412	1 473	1 330	1 475	1 267	1 077	1 097	474
<b>Getötete</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

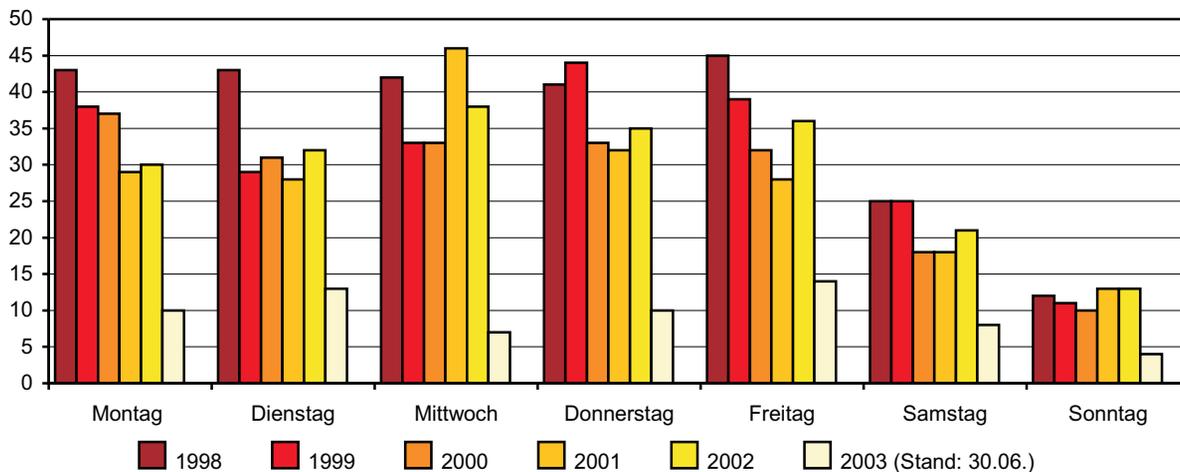
## 3. Art der Unfallbeteiligung

Fahrzeugart	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
PKW	12 458	16 880	18 562	19 115	18 710	18 445	28 243	17 976	17 341	15 681	15 629	14 830	6 672
LKW	1 239	1 544	1 479	2 012	2 114	2 101	2 093	1 833	1 766	1 459	1 384	1 246	577
Straßenbahnen	222	269	233	222	224	206	176	164	202	149	157	128	65
Kräder	162	125	99	106	126	131	127	137	160	138	127	134	56
Moped	170	133	117	124	112	75	86	53	58	38	37	45	13
Fahrräder	246	346	428	502	535	563	639	527	699	549	491	496	310
dar. Kinder	66	76	93	109	131	117	113	91	104	78	45	58	38
Fußgänger	327	328	308	310	323	267	265	270	227	200	200	216	68
dar. Kinder	129	118	102	114	115	81	82	90	67	45	56	54	19

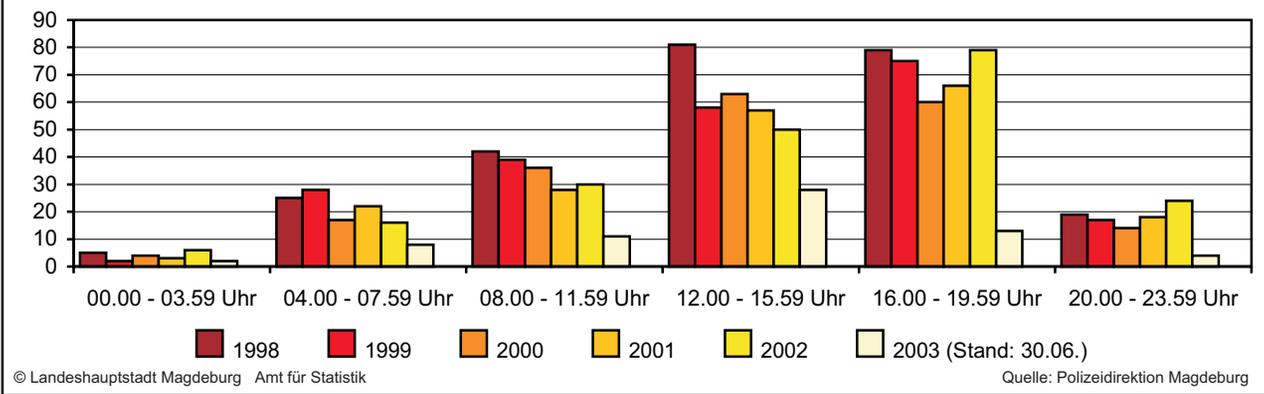
### 3.1. Fußgängerunfälle nach Altersgruppierung der beteiligten Fußgänger

Altersgruppe	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
0 bis 6 Jahre	14	12	8	14	4	1
7 bis 14 Jahre	76	55	37	42	50	18
15 bis 17 Jahre	15	22	24	22	30	5
18 bis 25 Jahre	31	18	29	26	24	6
26 bis 30 Jahre	18	15	7	4	12	5
31 bis 40 Jahre	31	27	29	20	19	8
41 bis 50 Jahre	23	24	22	24	19	6
51 bis 60 Jahre	18	18	12	10	20	6
61 bis 70 Jahre	13	13	14	20	12	8
über 70 Jahre	31	23	18	18	26	5

Fußgängerunfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Wochentagen  
1998 - 2003



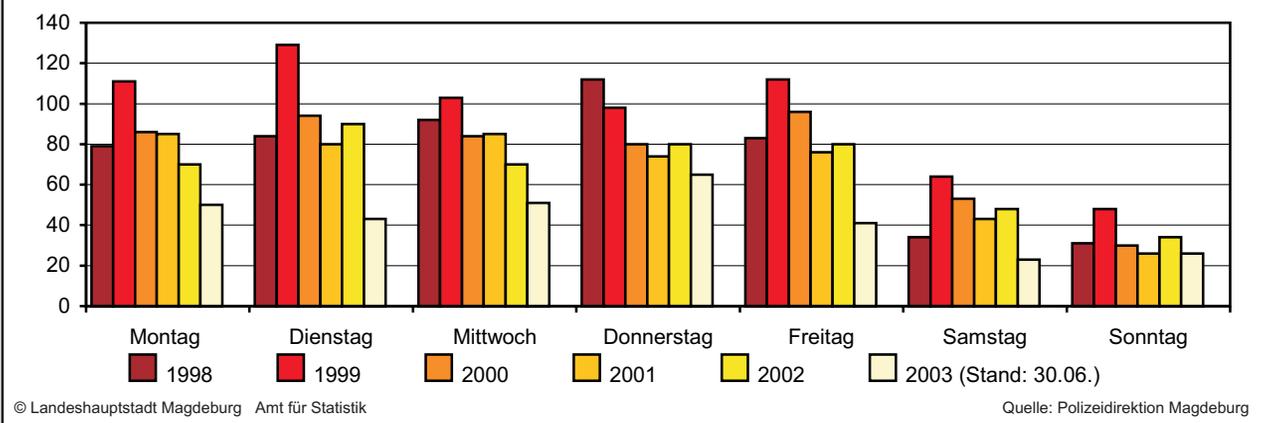
**Fußgängerunfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Uhrzeiten 1998 - 2003**



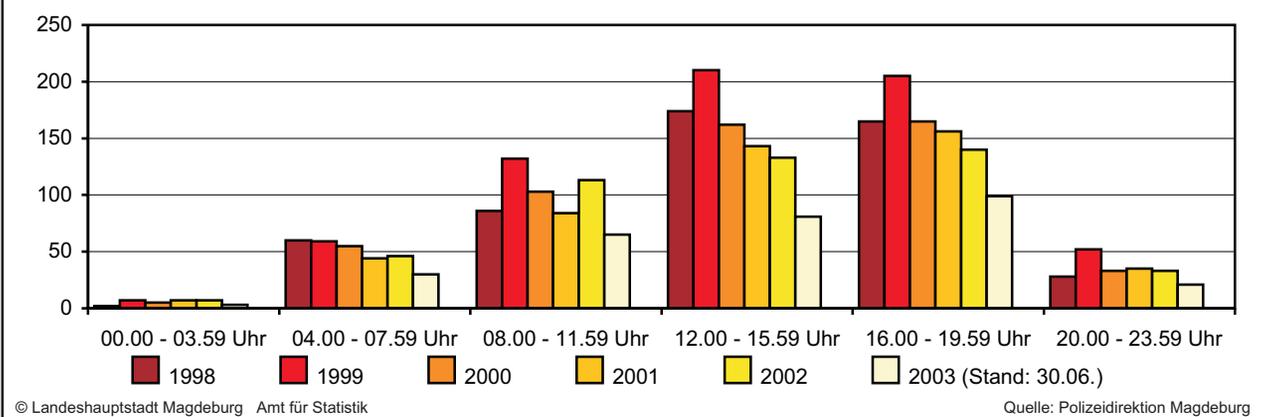
**3.2. Radfahrnfälle nach Altersgruppierung der beteiligten Radfahrer**

Altersgruppe	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
0 bis 6 Jahre	4	7	1	-	2	-
7 bis 14 Jahre	87	97	77	45	56	38
15 bis 17 Jahre	86	125	81	75	72	35
18 bis 25 Jahre	88	120	85	86	73	52
26 bis 30 Jahre	45	53	49	30	32	23
31 bis 40 Jahre	69	101	88	72	83	53
41 bis 50 Jahre	45	69	53	72	67	41
51 bis 60 Jahre	63	59	51	46	38	26
61 bis 70 Jahre	23	48	49	47	53	28
über 70 Jahre	17	20	16	18	20	14

**Radfahrnfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Wochentagen 1998 - 2003**



**Radfahrnfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Uhrzeiten 1998 - 2003**



#### 4. Zeitlicher Ablauf des Unfallgeschehens

##### 4.1. Verkehrsunfälle aufgeschlüsselt nach Monaten

Monat / Jahr	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
Januar	448	708	916	993	1 026	1 030	972	896	808	749	800	709	750
Februar	562	731	828	911	888	905	819	755	905	812	684	736	634
März	514	876	1 028	996	1 116	912	1 002	1 026	999	946	891	759	699
April	670	827	914	1 004	962	971	1 032	986	969	886	800	790	737
Mai	694	844	942	1 114	1 040	987	997	931	849	956	858	800	787
Juni	655	849	976	1 048	1 070	1 024	1 061	951	955	804	756	747	806
Juli	566	846	964	879	791	909	1 082	1 004	978	726	648	673	.
August	607	824	887	1 085	1 097	1 103	871	916	839	810	817	899	.
September	718	1 003	1 093	1 190	1 214	1 125	1 090	1 023	1 036	831	876	859	.
Oktober	814	1 230	1 099	1 136	1 062	1 156	1 160	1 128	1 088	880	954	916	.
November	823	1 172	1 257	1 112	1 206	1 141	1 033	1 087	1 084	956	1 056	909	.
Dezember	830	998	1 129	1 032	1 087	1 140	1 082	1 106	1 037	934	1 003	821	.
<b>Jahr / gesamt</b>	<b>7 901</b>	<b>10 908</b>	<b>12 033</b>	<b>12 500</b>	<b>12 559</b>	<b>12 403</b>	<b>12 201</b>	<b>11 809</b>	<b>11 547</b>	<b>10 290</b>	<b>10 143</b>	<b>9 618</b>	<b>4 413</b>

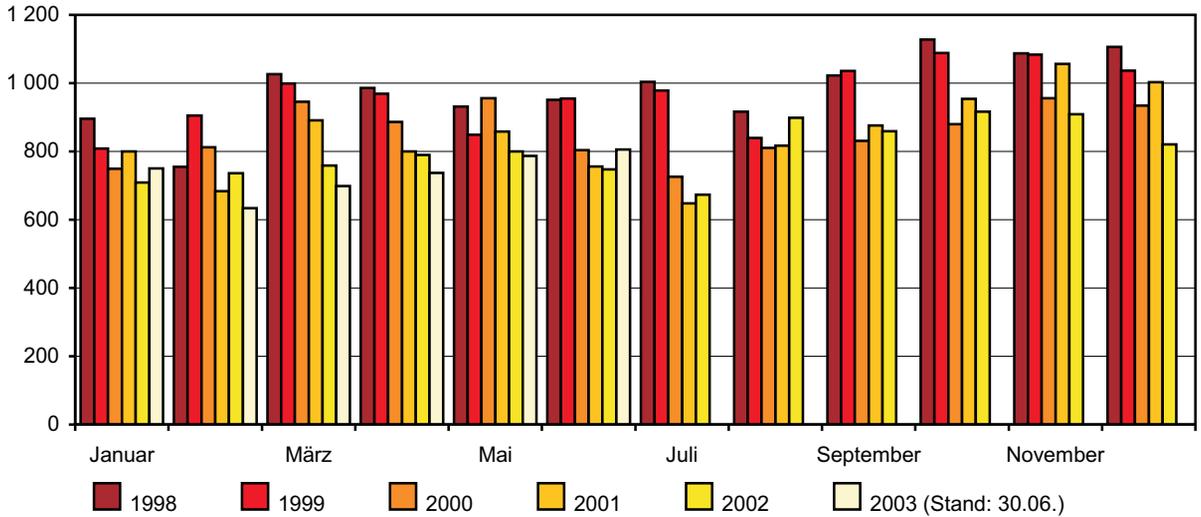
##### 4.2. Verkehrsunfälle aufgeschlüsselt nach Wochentagen

Wochentag / Jahr	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
Montag	1 231	1 836	1 972	2 018	2 091	2 072	2 092	2 007	1 981	1 685	1 786	1 568	720
Dienstag	1 301	1 661	1 911	2 057	2 043	1 956	1 980	1 959	1 943	1 609	1 546	1 560	747
Mittwoch	1 147	1 613	1 819	1 823	1 998	1 853	1 997	1 953	1 846	1 616	1 570	1 441	709
Donnerstag	1 343	1 908	2 082	2 185	2 068	2 020	1 959	1 933	1 830	1 694	1 716	1 552	702
Freitag	1 464	1 904	2 087	2 139	2 140	2 278	2 073	1 898	1 992	1 831	1 782	1 789	770
Samstag	800	1 066	1 186	1 326	1 280	1 311	1 298	1 347	1 183	1 207	1 132	1 092	507
Sonntag	615	920	976	952	939	913	802	712	772	648	611	616	258
<b>Jahr / gesamt</b>	<b>7 901</b>	<b>10 908</b>	<b>12 033</b>	<b>12 500</b>	<b>12 559</b>	<b>12 403</b>	<b>12 201</b>	<b>11 809</b>	<b>11 547</b>	<b>10 290</b>	<b>10 143</b>	<b>9 618</b>	<b>4 413</b>

##### 4.3. Verkehrsunfälle aufgeschlüsselt nach Uhrzeiten

Uhrzeit / Jahr	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
00 bis 02 Uhr	172	247	294	237	279	231	179	143	147	141	109	128	43
02 bis 04 Uhr	121	168	187	194	162	160	111	125	85	85	79	73	31
04 bis 06 Uhr	151	232	232	245	241	242	184	171	156	136	124	145	44
06 bis 08 Uhr	703	1121	1305	1376	1300	1243	1208	1147	1106	939	842	828	405
08 bis 10 Uhr	768	1070	1223	1339	1305	1327	1277	1241	1151	1060	1054	1046	493
10 bis 12 Uhr	1174	1557	1639	1706	1753	1714	1779	1706	1710	1547	1525	1423	678
12 bis 14 Uhr	864	1305	1432	1486	1584	1563	1603	1660	1588	1451	1434	1271	609
14 bis 16 Uhr	1225	1732	1731	1835	1922	1959	1930	1904	1841	1602	1642	1552	742
16 bis 18 Uhr	1223	1629	1721	1832	1833	1893	1857	1808	1860	1591	1591	1486	704
18 bis 20 Uhr	774	960	1172	1163	1128	1044	1110	1077	1065	961	979	924	365
20 bis 22 Uhr	432	556	635	670	603	639	605	495	505	471	463	465	189
22 bis 24 Uhr	294	331	462	417	449	388	358	332	333	306	301	277	110
<b>Jahr / gesamt</b>	<b>7 901</b>	<b>10 908</b>	<b>12 033</b>	<b>12 500</b>	<b>12 559</b>	<b>12 403</b>	<b>12 201</b>	<b>11 809</b>	<b>11 547</b>	<b>10 290</b>	<b>10 143</b>	<b>9 618</b>	<b>4 413</b>

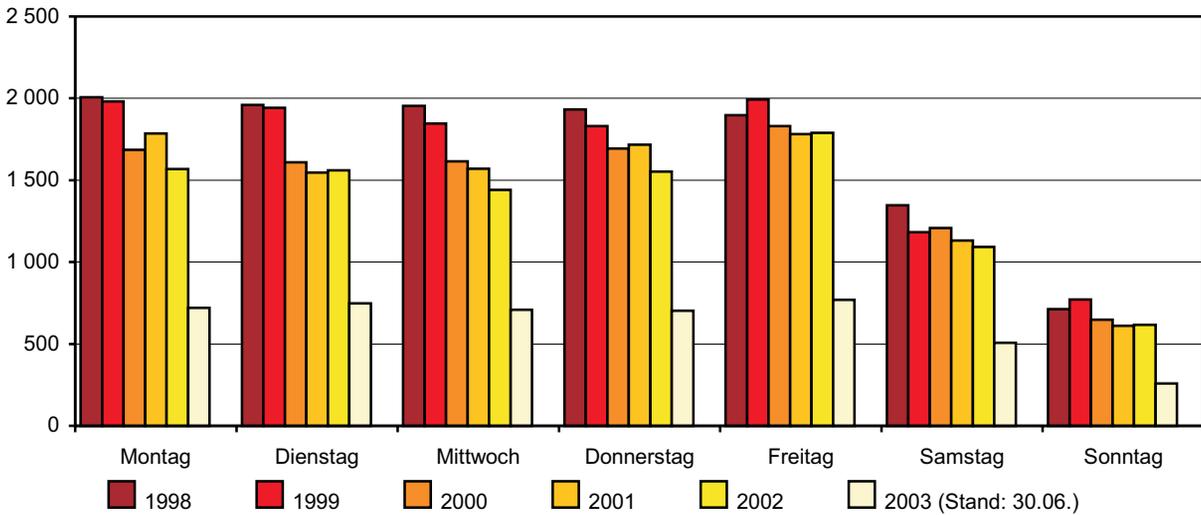
**Verkehrsunfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Monaten 1998 - 2003**



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Polizeidirektion Magdeburg

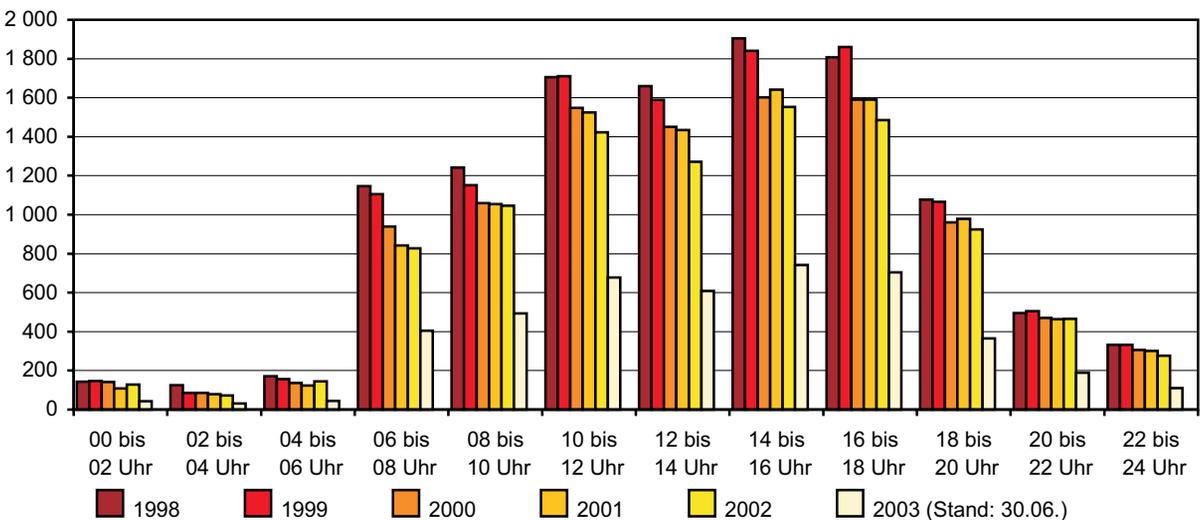
**Verkehrsunfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Wochentagen 1998 - 2003**



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Polizeidirektion Magdeburg

**Verkehrsunfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Uhrzeit 1998 - 2003**



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Polizeidirektion Magdeburg

## 5. Unfallfolgen

Bei den Verunglückten wird zwischen leicht- und schwerverletzten sowie getöteten Personen unterschieden.

Getötete Verkehrsteilnehmer sind alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach einem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Schwerverletzte Verkehrsteilnehmer sind solche Personen, die infolge der bei einem Straßenverkehrsunfall erlittenen Verletzungen

zur stationären Behandlung (d.h. mehr als 24 Stunden) im Krankenhaus aufgenommen worden sind.

Leichtverletzte Verkehrsteilnehmer sind solche Personen, die infolge der bei einem Straßenverkehrsunfall erlittenen Verletzungen ambulant versorgt worden sind.

### 5.1. Getötete Verkehrsteilnehmer

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
Januar	8	3	1	2	2	-	1	1	-	-	2	1	1
Februar	-	5	2	1	1	1	2	1	-	-	-	1	-
März	-	3	1	1	2	-	-	2	-	1	-	1	-
April	1	4	1	1	1	-	1	-	1	-	2	-	1
Mai	4	1	1	1	-	-	2	1	1	1	4	-	-
Juni	2	5	2	5	2	2	1	-	-	2	1	-	1
Juli	4	3	4	4	3	-	-	1	-	-	1	-	.
August	2	4	-	3	2	-	2	-	1	2	-	1	.
September	2	3	3	3	2	1	-	1	-	-	1	2	.
Oktober	3	4	2	4	5	1	1	-	-	-	2	-	.
November	4	-	3	4	2	2	-	1	-	1	-	1	.
Dezember	7	2	1	1	2	-	-	2	-	-	1	-	.
<b>Stadt gesamt</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

### 5.2. Schwerverletzte Verkehrsteilnehmer

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
Januar	27	27	17	14	30	9	12	10	12	7	10	15	13
Februar	9	18	11	18	12	16	16	15	10	10	9	9	7
März	26	15	11	24	19	17	24	14	21	4	10	8	8
April	33	28	9	27	25	18	17	26	10	21	17	19	13
Mai	37	35	11	25	30	27	20	21	9	11	15	15	24
Juni	24	37	14	25	15	17	22	17	10	13	11	17	18
Juli	33	22	33	27	24	21	30	18	25	5	11	11	.
August	22	31	8	28	15	20	21	9	13	9	11	16	.
September	30	28	16	28	27	21	21	20	18	13	13	18	.
Oktober	31	29	31	29	14	24	25	14	12	9	19	12	.
November	27	42	25	23	19	15	15	11	21	19	16	14	.
Dezember	30	16	23	19	14	12	14	11	18	7	15	6	.
<b>Stadt gesamt</b>	<b>329</b>	<b>328</b>	<b>209</b>	<b>287</b>	<b>244</b>	<b>217</b>	<b>237</b>	<b>186</b>	<b>179</b>	<b>128</b>	<b>157</b>	<b>160</b>	<b>83</b>

### 5.3. Leichtverletzte Verkehrsteilnehmer

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
Januar	71	77	73	78	104	90	85	88	74	77	61	48	51
Februar	52	60	71	72	84	68	70	98	91	91	58	74	55
März	61	79	102	110	106	90	111	107	114	95	91	83	60
April	85	79	110	111	128	106	103	109	119	94	72	86	90
Mai	84	102	133	132	152	120	143	114	149	130	105	102	98
Juni	89	99	128	123	122	165	178	122	155	99	91	95	120
Juli	89	119	115	108	113	127	127	144	163	98	88	90	.
August	84	77	120	122	165	148	142	124	115	111	124	145	.
September	73	101	114	136	156	145	166	122	148	109	89	97	.
Oktober	93	106	110	145	131	134	127	109	117	118	96	101	.
November	88	112	142	123	108	119	128	100	126	131	111	112	.
Dezember	71	77	112	141	82	100	93	93	104	114	91	64	.
<b>Stadt gesamt</b>	<b>940</b>	<b>1 088</b>	<b>1 330</b>	<b>1 401</b>	<b>1 451</b>	<b>1 412</b>	<b>1 473</b>	<b>1 330</b>	<b>1 475</b>	<b>1 267</b>	<b>1 077</b>	<b>1 097</b>	<b>474</b>

#### 5.4. Ausgewählte Altersgruppierungen der Toten und Verletzten

Die am gefährdetsten Altersgruppen sind die Altersgruppen von: unter 15 Jahren,  
18 bis 25 Jahren und  
ab 65 Jahre

Lebensalter	Getötete						Schwerverletzte						Leichtverletzte					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003 *	1998	1999	2000	2001	2002	2003 *	1998	1999	2000	2001	2002	2003 *
unter 6 Jahren	-	-	-	-	-	-	6	6	-	5	2	1	24	28	17	24	23	6
von 6 bis																		
unter 15 Jahre	-	-	1	1	-	-	27	19	13	17	26	14	125	118	83	70	59	32
von 15 bis																		
unter 18 Jahre	1	-	-	-	-	-	18	22	13	10	13	8	102	140	101	76	90	30
von 18 bis																		
unter 25 Jahre	-	-	-	2	2	1	32	36	23	35	29	9	303	319	307	244	237	102
ab 65 Jahre	5	1	2	5	3	-	17	13	9	15	13	10	64	70	72	59	78	23

\* Stand: 30.06.2003

#### 6. Unfallschwerpunkte in der Landeshauptstadt Magdeburg 2002

- 1 Magdeburger Ring / Auffahrt Kirschweg, Richtung Nord
- 2 Halberstädter Straße / Lemsdorfer Weg
- 3 Halberstädter Straße / Klausener Straße
- 4 Lübecker Straße / Bremer Straße / Ritterstraße
- 5 Fichtestraße / Sudenburger Wuhne / Beimsstraße
- 6 Halberstädter Chaussee / Brenneckestraße
- 7 Olvenstedter Straße / Goethestraße
- 8 Goethestraße / Schillerstraße
- 9 Kölner Platz
- 10 Lübecker Straße (von Ritterstraße bis Ankerstraße)
- 11 Alt Westerhüsen (von Engpass bis Schönebecker Chaussee)
- 12 Raiffeisenstraße / Wiener Straße / Leipziger Straße
- 13 Leipziger Chaussee / Kirschweg / Schilfbreite
- 14 Westring / Liebknechtstraße
- 15 Westring / Europaring / Große Diesdorfer Straße
- 16 Halberstädter Straße / Ambrosiusplatz

#### Unfallhäufigkeit nach Unfalltypenkatalog 2002

259 Unfälle ereigneten sich an diesen Unfallschwerpunkten. Das sind 2,69 % aller Unfälle, wobei hier allein 66 Personen verletzt wurden.

Davon entfallen auf:

1. Fahr Unfall	4
2. Abbiege-Unfall	52
3. Einbiegen / Kreuzen-Unfall	72
4. Überschreiten-Unfall	6
5. Unfall durch ruhenden Verkehr	10
6. Unfall im Längsverkehr	97
7. sonstiger Unfall	18
<b>gesamt</b>	<b>259</b>

Auf dem Magdeburger Ring ereigneten sich 2002 insgesamt 530 Unfälle, das sind 5,51 % vom Gesamtunfallgeschehen mit 57 Leicht-, 6 Schwerverletzten und einem Toten.

## 7. Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Ergebnispapier eingetragen. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen wie Straßenglätte, Nebel usw., die dem Unfall, nicht jedoch einzelnen Beteiligten zugeordnet werden und personenbezogenem Fehlverhalten wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.. Je Unfall können bis zu 2 allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind bis zu 3 Angaben möglich. Deshalb ist eine Addition der Straßenverkehrsunfälle nach Unfallursache nicht möglich. Die Unfallursachen werden in sechs Hauptgruppen eingeteilt, wobei diese jeweils eine unterschiedlich große Anzahl von Untergruppen mit verschiedenen Klassifizierungsmerkmalen beinhalten, so dass sich insgesamt 89 verschiedene Unfallursachen ergeben.

Folgende Hauptgruppen werden unterschieden:

1. Fehlverhalten der Fahrzeugführer
2. Technische Mängel, Wartungsmängel
3. Falsches Verhalten der Fußgänger
4. Straßenverhältnisse
5. Witterungsverhältnisse
6. Hindernisse

Die umfangreichste Hauptgruppe ist "Fehlverhalten der Fahrzeugführer", die 13 Untergruppen mit insgesamt 49 Unfallursachen umfasst.

ausgewählte Ursachen	Unfälle												
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 *
<b>Fehlverhalten der Fahrzeugführer</b>													
Alkohol	436	564	678	668	579	468	391	285	276	235	237	233	98
andere	31	14	8	13	6	12	18	7	7	8	13	11	6
Straßenbenutzung	174	280	414	581	606	699	707	609	728	615	539	544	279
Geschwindigkeit	684	874	1 166	1 066	953	1 099	580	485	501	385	536	408	192
Abstand	1 193	2 615	3 571	4 113	3 830	3 858	3 897	3 930	3 724	3 539	3 377	3 167	1 396
Überholen	200	393	201	130	122	117	132	97	87	58	53	57	23
Vorbeifahren	76	110	123	95	93	86	79	106	70	45	57	47	30
Nebeneinanderfahren	221	324	343	563	463	561	583	574	614	501	483	448	193
Vorfahrt, Vorrang	1 277	1 722	1 753	1 705	1 545	1 526	1 462	1 357	1 355	1 225	1 061	967	455
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	1 318	2 503	2 828	2 880	2 913	3 156	3 218	3 132	3 208	2 975	3 046	2 937	1 417
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	66	142	167	147	158	132	136	139	151	114	111	118	38
Ruhender Verkehr, Verkehrsicherung	85	137	122	175	214	221	269	235	262	215	200	172	87
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	2 083	2 722	1 987	2 010	2 367	1 750	1 709	1 714	1 578	1 399	1 329	1 431	643
<b>Technische Mängel, Wartungsmängel</b>	<b>41</b>	<b>66</b>	<b>54</b>	<b>59</b>	<b>52</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>12</b>
<b>Falsches Verhalten d. Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn</b>													
an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	6	9	15	16	19	13	19	12	10	14	11	15	4
in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Licht- zeichenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr	15	12	4	-	6	2	7	2	2	4	2	2	2
an anderen Stellen:													
durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten	71	72	72	59	72	41	38	34	20	21	25	23	8
durch sonstiges falsches Verhalten	139	138	121	130	120	99	88	108	69	62	78	79	27
Nichtbenutzen des Gehweges	35	22	18	11	6	-	14	13	4	4	4	2	-
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite	7	1	-	3	2	-	3	1	4	2	4	4	2
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
andere Fehler der Fußgänger	3	2	-	1	-	-	2	-	2	2	2	-	2
andere Fehler der Fußgänger	7	8	1	7	10	13	17	18	28	20	26	23	9
<b>Straßenverhältnisse/Witterungseinflüsse/Hindernisse</b>													
Straßenverhältnisse													
(Verunreinigung/Schnee/Eis/Regen/Lehm)	232	262	1 520	1 415	659	1 225	676	398	371	195	565	467	257
Zustand der Straßen													
(Verkehrszeichen/Beleuchtung/Bahnübergang)	39	39	29	22	13	6	17	10	15	9	9	5	1
Witterungsverhältnisse													
(Nebel/Regen/Sonne/Seitenwind/Unwetter)	31	14	125	68	15	25	28	24	35	23	30	40	19
Hindernisse													
(Arbeitsstellen/Tiere)	26	77	94	88	149	26	174	158	167	143	116	125	87
sonstige Ursachen	144	105	1	2	12	1	35	22	41	15	16	11	6

\* Stand: 30.06.2003

## 7.1. Verkehrsunfälle durch Alkohol

### 7.1.1. Art der Verkehrsbeteiligung der Alkoholisierten

Art der Verkehrsbeteiligung	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
PKW	224	190	170	154	148	44
Anteil an allen Alkoholisierten in %	77,8	68,6	71,7	64,2	62,2	44,4
LKW	14	14	10	7	7	2
Anteil an allen Alkoholisierten in %	4,9	5,0	4,3	2,9	2,9	2,0
Fußgänger	13	15	10	21	15	2
Anteil an allen Alkoholisierten in %	4,5	5,4	4,3	8,7	6,3	2,0
Radfahrer	23	37	38	32	35	29
Anteil an allen Alkoholisierten in %	8,0	13,4	16,0	13,3	14,7	29,3
motorisierte Zweiräder	4	3	3	1	3	3
Anteil an allen Alkoholisierten in %	1,4	1,1	1,1	0,4	1,3	3,0
Mitfahrer	3	3	2	3	5	-
Anteil an allen Alkoholisierten in %	1,0	1,1	0,8	1,3	2,1	-
Fahrerflucht § 142	5	14	2	22	25	19
Anteil an allen Alkoholisierten in %	1,7	5,0	0,8	9,2	10,5	19,2
andere Verkehrsteilnehmer	2	1	2	-	-	-
Anteil an allen Alkoholisierten in %	0,7	0,4	0,8	-	-	-

### 7.1.2. Alter der alkoholisierten Verkehrsteilnehmer

Altersgruppe	1998 / 1)	1999 / 1)	2000 / 1)	2001 / 1)	2002 / 1)	2003 / 1) (per 30.06.)
bis 18 Jahre	4	2	9	1	3	1
18 bis 25 Jahre	52	61	51	58	60	18
26 bis 30 Jahre	49	32	30	24	29	8
31 bis 40 Jahre	77	74	56	66	61	31
41 bis 50 Jahre	64	57	51	55	49	19
51 bis 60 Jahre	37	34	28	22	24	16
61 bis 70 Jahre	4	16	12	14	10	5
über 70 Jahre	1	1	-	-	2	1
<b>Jahr / gesamt</b>	<b>288 / 5,55 %</b>	<b>277 / 6,50 %</b>	<b>237 / 12,24 %</b>	<b>240 / 8,75 %</b>	<b>238 / 10,50 %</b>	<b>99 / 13,13</b>

1) darunter weiblichen Geschlechts

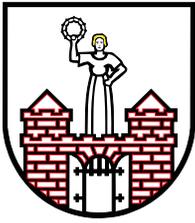
### 7.1.3. Alkoholunfälle nach Wochentagen

Wochentag	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
Montag	27	39	25	32	29	12
Dienstag	38	26	16	26	21	9
Mittwoch	34	33	23	37	29	9
Donnerstag	41	30	33	23	27	15
Freitag	40	54	40	34	46	16
Samstag	60	46	60	51	45	19
Sonntag	44	47	38	34	36	18

### 7.1.4. Alkoholunfälle nach Uhrzeiten

Uhrzeit	1998	1999	2000	2001	2002	2003 (per 30.06.)
00.00 - 03.59 Uhr	49	45	46	38	45	15
04.00 - 07.59 Uhr	15	22	20	25	18	8
08.00 - 11.59 Uhr	24	20	15	19	18	6
12.00 - 15.59 Uhr	41	33	37	30	23	12
16.00 - 19.59 Uhr	82	71	61	58	72	29
20.00 - 23.59 Uhr	73	84	56	67	57	28

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,  
 Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807  
[Http://www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) E-mail : statistik@magdeburg.de  
 Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,  
 verantwortlich: Sabine Rudolph



## Entwicklung der Umschlagleistungen in den Magdeburger Häfen von 1993 bis 2002

(Quelle: Magdeburger Hafen GmbH und Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg)

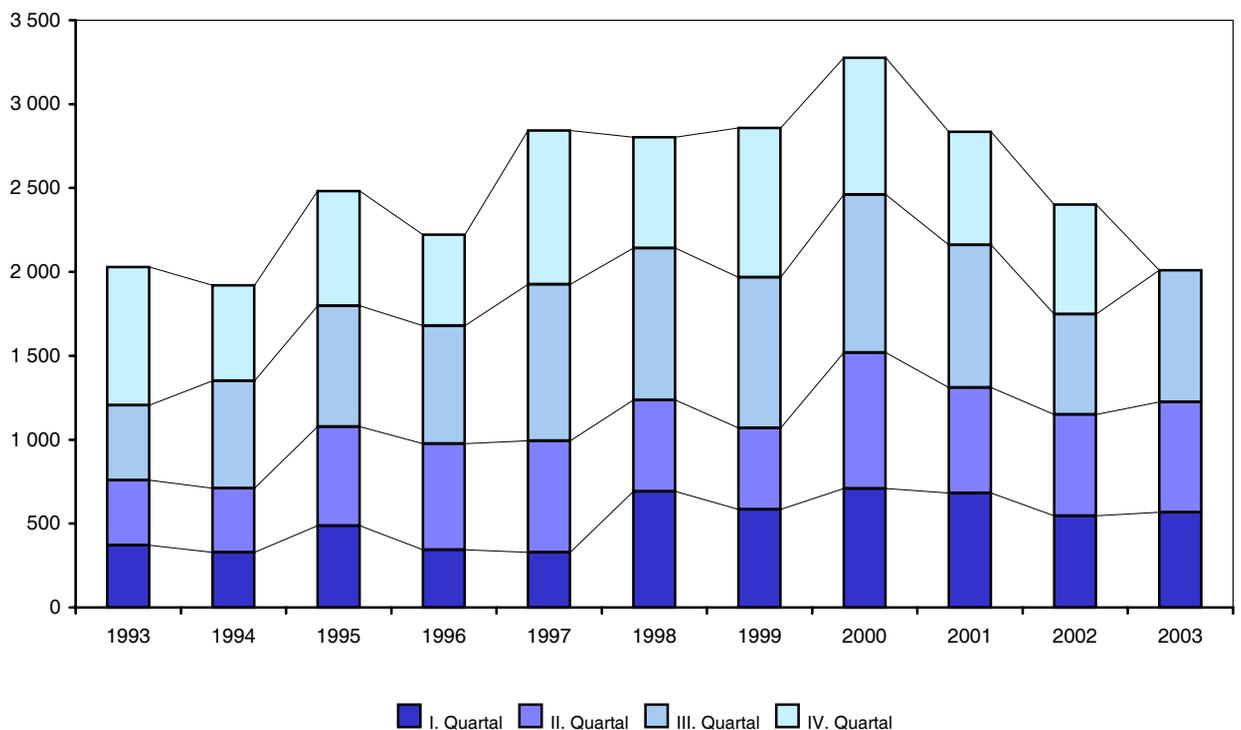
Das Magdeburger Hafengebiet ist durch seine verkehrsgünstige Lage im Schnittpunkt des Süd/Nord- bzw. des Ost/West-Güterverkehrs auf Wasserstraßen, Schienenwegen und Autobahnen ein bedeutender Wirtschaftsstandort in Sachsen-Anhalt. Für die Binnenschifffahrt besteht hier ein Knoten zwischen den Wasserstraßen **Elbe** (Richtung Hamburg und Dresden/Prag mit Anschluss an die Wasserstraßen **Saale** und **Saale-Leipzig-Kanal**), **Mittellandkanal** (Richtung Hannover/Ruhrgebiet/Nordseehäfen) und **Elbe-Havel-Kanal** (Richtung Berlin mit Anschluss an die Wasserstraßen **Oder und Warthe**). Die Verbindung des an der Elbe liegenden Magdeburger Hafens zum Mittellandkanal wird durch die Schiffs-Verkehrsanlagen in Rothensee ermöglicht. Die Inbetriebnahme der Sparschleuse Rothensee im Mai 2001 als Ergänzung zum Schiffshebewerk erleichtert nun die Anfahrt größerer Schiffe zum Hafen und kompensiert den Ausfall des Schiffshebewerkes wegen Instandhaltungsmaßnahmen. Seit Oktober 2003 ist auch die Kanalbrücke über die Elbe in Betrieb, die nun eine direkte Verbindung zwischen dem Mittellandkanal und dem Elbe-Havel-Kanal (über die gleichzeitig in Betrieb genommene Doppelsparschleuse Hohenwarthe) schafft. Die beiden neu gebauten Schleusen und die Kanalbrücke sind Bestandteil des Verkehrsprojekts Nr. 17 Deutsche Einheit und gehören zum "Magdeburger Wasserstraßenkreuz".

Der Magdeburger Hafen ist einer der großen deutschen Binnenhäfen. Er umfasst die drei Bereiche **Handels-, Industrie- und Kanalhafen** mit einer Kai-Gesamtlänge von ca. 6,5 km, wobei der Handelshafen beim Güterumschlag kaum noch eine Rolle spielt. Für die nächsten Jahre ist eine Erweiterung des Hafens im Norden durch den Neubau des Hansehafens (Kai-Länge ca. 0,8 km) geplant. Der ebenfalls geplante Bau einer Niedrigwasserschleuse soll die Unabhängigkeit vom Wasserstand der Elbe verbessern.

In diesem Bericht soll die Entwicklung der Umschlagleistungen im Hafengelände seit 1993 dargestellt werden. Sie umfassen den Gesamtumschlag, also den Umschlag der 1992 gegründeten Magdeburger Hafen GmbH, den Umschlag von Fremdfirmen an den Anlagen der Magdeburger Hafen GmbH und den Umschlag anderer Firmen an eigenen Hafenanlagen.

Aufgegliedert werden die Umschlagleistungen nach Jahresquartalen, nach Bewegungsrichtungen und nach Gutarten.

Entwicklung der Umschlagleistungen nach Quartalen (in 1000 t)



## Hafenumschlag, quartalsweise (in t)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>I. Quartal</b>	370 163	328 200	488 085	343 245	328 001	691 705	585 072	709 668	681 595	547 241	566 870
<b>II. Quartal</b>	388 771	383 174	589 927	633 304	664 997	545 205	485 446	809 737	628 175	602 419	657 929
<b>III. Quartal</b>	446 044	639 474	719 446	703 456	931 944	903 947	896 568	941 447	850 615	598 260	784 566
<b>IV. Quartal</b>	823 240	569 208	684 452	541 240	917 649	662 338	890 052	814 776	674 535	653 091	-
<b>gesamt</b>	2 028 218	1 920 056	2 481 910	2 221 245 1)	2 842 591 2)	2 803 195 3)	2 857 138 4)	3 275 628	2 834 920	2 401 011 5)	2 009 365 6)

- 1) Im Jahr 1996 durch Eisbildung im I. Quartal an 37 Tagen im Hafen kein Umschlag möglich (nur Landumschlag) (Sperrung des Schiffshebewerkes Rothensee wegen Eisbildung an 55 Tagen)
- 2) Im Jahr 1997 durch Eisbildung im I. Quartal (vom 29.12.96 bis Mitte Februar 97) im Hafen kein Umschlag möglich (nur Landumschlag)
- 3) Im Jahr 1998 Sperrung des Schiffshebewerkes Rothensee im II. Quartal wegen Instandhaltung an 35 Tagen und im IV. Quartal wegen Eisbildung bzw. Instandhaltung an 11 Tagen
- 4) Im Jahr 1999 Sperrung des Schiffshebewerkes Rothensee im II. Quartal wegen Instandhaltung an 48 Tagen
- 5) Im Jahr 2002 Schifffahrtssperren im III. Quartal wegen Hochwasser
- 6) Im Jahr 2003 Behinderungen der Schifffahrt im III. Quartal wegen Niedrigwasser

Nach der Gründung der Magdeburger Hafen GmbH 1992 war im Jahr 1995 in allen Quartalen ein Anstieg der Umschlagleistungen feststellbar. Die Leistungsminderung des Jahres 1996 ist unter anderem auf die Schifffahrtssperren wegen Eisbildung im ersten Quartal zurückzuführen. Auch 1997 führte der wochenlange Frost im ersten Quartal zu Behinderungen der Binnenschifffahrt. Der Hafenumschlag in den Jahren 1998 und 1999 war durch die lange Schließung des Schiffshebewerkes Rothensee wegen Instandhaltungsarbeiten jeweils im II. Quartal beeinflusst, hinzu kam im IV. Quartal 1998 eine erneute 11-tägige Schließung des Schiffshebewerkes wegen Eisbildung bzw. Instandhaltung. Trotzdem waren die Jahre 1997 bis 1999 durch eine insgesamt hohe Umschlagleistung oberhalb einer Jahresleistung von 2,8 Mio Tonnen gekennzeichnet.

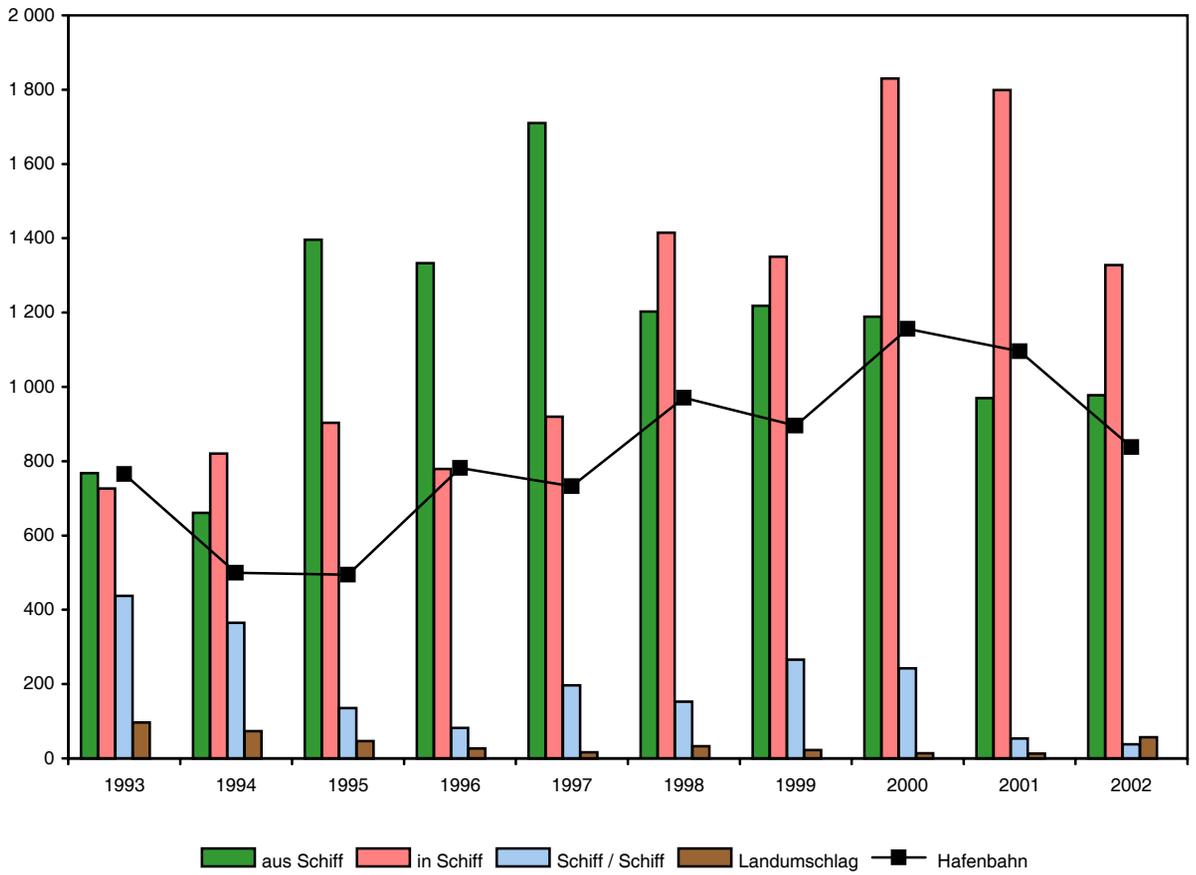
Das Jahr 2000 brachte für die Magdeburger Häfen erstmals eine Umschlagleistung von mehr als 3 Mio Tonnen, auch die Hafen-Eisenbahn beförderte erstmals mehr als 1 Mio Tonnen Güter. Dieses gute Ergebnis konnte in den nächsten beiden Jahren nicht wieder erreicht werden, die Menge der umgeschlagenen Güter nahm in jedem Quartal im Vergleich zum Vorjahr ab und lag bei der Jahresgesamtleistung 2001 unter dem Ergebnis der Jahre ab 1997 und der Gesamtumschlag des Jahres 2002 lag sogar unter dem Ergebnis von 1995. Auch die Hafenbahn verringerte ihre Transportleistungen im Vergleich zum Spitzenjahr 2000. Das relativ schlechte Ergebnis des Jahres 2002, besonders im III. Quartal, ist unter anderem dem Hochwasser der Elbe geschuldet.

Außer den hier genannten objektiven natürlichen Einflüssen (Eisgang, Hochwasser, Niedrigwasser) und der Verfügbarkeit des Schiffshebewerkes Rothensee (von Bedeutung bis zum Mai 2001) spielen selbstverständlich regionalwirtschaftliche und allgemeine volkswirtschaftliche Aspekte beim Umfang der in Anspruch genommenen Dienstleistungen der Häfen eine ausschlaggebende Rolle. Dies spiegelt sich hauptsächlich in der Änderung der Anteile der umgeschlagenen Gutarten wider. Im Laufe der Jahre ist beispielsweise auch eine Änderung, ja Umkehrung der Anteile der Lade-Bewegungsrichtungen feststellbar. War in den Jahren bis 1997 die Entleerung der Schiffe der größte Faktor, so ist es seit 1998 die Beladung. Die Bewegung der Ladung von Schiff zu Schiff (hauptsächlich Leichterungen für die Elbe-Schifffahrt) spielt eine abnehmende Rolle, die seit 1995 bei unter 10 % vom Gesamtumschlag liegt. Der Landumschlag ist gemessen am Gesamtumschlag von geringer Bedeutung. Verglichen mit dem eigentlichen Hafenumschlag sind die Transportleistungen der Hafenbahn relativ hoch. Dies zeigt, dass die Transportkette Schiff/Eisenbahn verstärkt in Anspruch genommen wird.

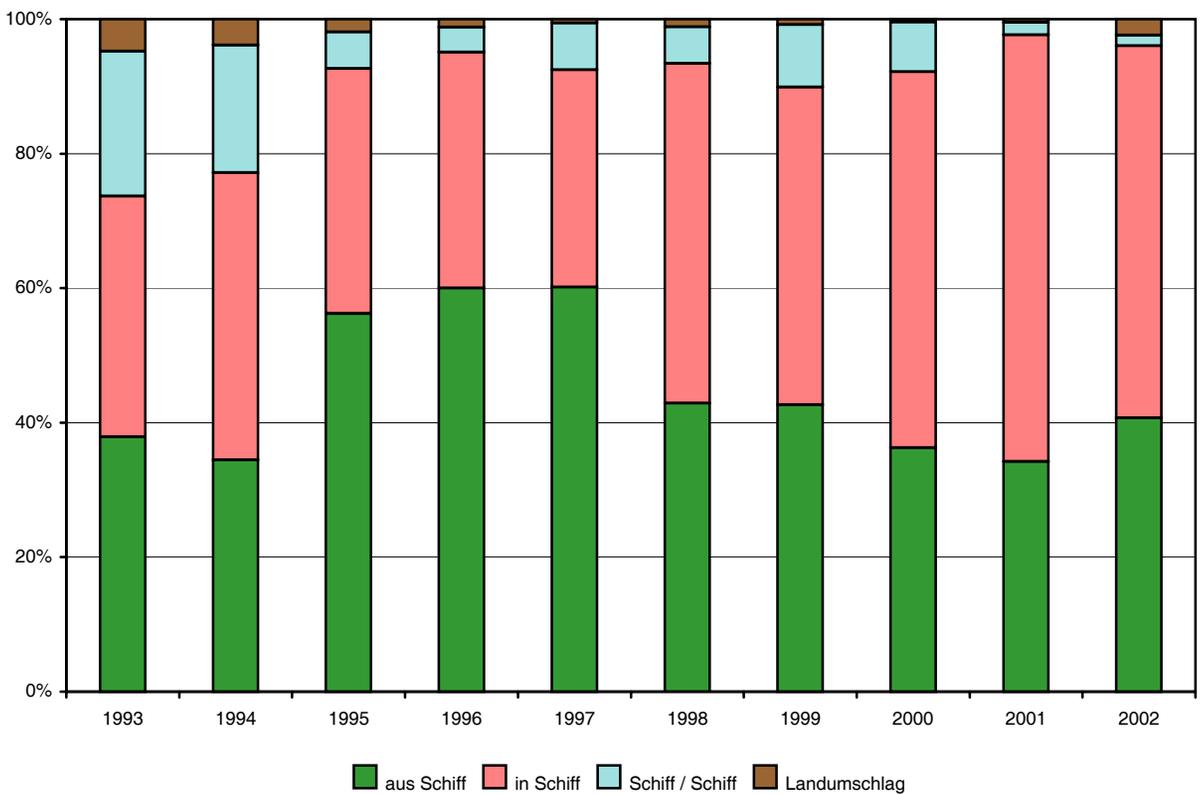
## Umschlagleistungen nach Bewegungsrichtungen (in t)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
<b>aus Schiff</b>	768 139	661 297	1 395 800	1 332 665	1 709 782	1 203 145	1 218 624	1 188 676	969 537	977 732
<b>in Schiff</b>	726 430	820 238	903 625	779 533	919 352	1 415 169	1 350 240	1 830 335	1 799 127	1 328 213
<b>Schiff / Schiff</b>	437 399	364 791	135 693	82 369	196 841	152 476	265 786	242 673	53 152	37 849
<b>Landumschlag</b>	96 250	73 730	46 792	26 678	16 616	32 405	22 488	13 944	13 104	57 217
<b>gesamt</b>	2 028 218	1 920 056	2 481 910	2 221 245	2 842 591	2 803 195	2 857 138	3 275 628	2 834 920	2 401 011
<b>Hafenbahn</b>	764 995	499 381	494 055	781 965	732 539	970 743	895 997	1 156 423	1 095 411	837 407

Umschlagleistungen nach Bewegungsrichtungen (in 1000 t)



Prozentualer Anteil der Bewegungsrichtungen am Gesamtumschlag



Nach dem amtlichen "**Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik**" werden die umgeschlagenen Güter in zehn Gutarten-Gruppen eingeteilt.

Im Zeitraum von 1993 bis 2002 war der jeweilige Anteil der einzelnen Gutarten am Gesamtumschlag keineswegs konstant. Nachdem bis 1994 die *Gutart 4 (Erze, Metallabfälle und Schrott)* den größten Anteil ausmachte, steht seit 1995 unangefochten die *Gutart 3 (Erdöl, Mineralöl, Mineralölerzeugnisse, Gase)* an der Spitze. Auf dem 2. Platz liegt seit 1997 die *Gutart 0 (Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse)*. Zu den weiteren wichtigsten Gütergruppen gehören von Anfang an die *Gutarten 1 (Andere Nahrungs- und Futtermittel)* und *6 (Steine, Erden, Sand und Baustoffe)*.

Den letzten der zehn Plätze nimmt seit 1998 die *Gutart 8 (Chemische Erzeugnisse, Altpapier, Teere)* ein, nachdem das bisherige Schlusslicht *Gutart 9 (Fahrzeuge, Maschinen, Halb- und Fertigwaren)* inzwischen auf dem 7. Platz liegt. In die *Gutart 9* werden auch die umgeschlagenen *Container* eingruppiert, welche zukünftig an Bedeutung gewinnen sollen. Die jeweils auf den letzten beiden Plätzen rangierenden Gutartgruppen, teilweise auch die drittletzte Gutart, haben einen Anteil von unter 1 % am Gesamtumschlag.

#### Amtliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik

Gutart 0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Gutart 5	Eisen, Stahl und Nichteisenmetalle, Halbzeuge
Gutart 1	Andere Nahrungs- und Futtermittel	Gutart 6	Steine, Erden, Sand und Baustoffe
Gutart 2	Feste mineralische Brennstoffe	Gutart 7	Düngemittel
Gutart 3	Erdöl, Mineralöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	Gutart 8	Chemische Erzeugnisse, Altpapier, Teere
Gutart 4	Erze, Metallabfälle und Schrott	Gutart 9	Fahrzeuge, Maschinen, Halb- und Fertigwaren

Betrachtet man die absoluten Zahlen des Gesamtumschlags der einzelnen Jahre, so fällt auf, dass ein bedeutender Anstieg bzw. Rückgang der Jahresleistung gegenüber dem Vorjahr meist einigen wenigen Gutarten zu verdanken ist. Der Anstieg von 1994 zu 1995 wurde hauptsächlich durch die *Gutarten 3 und 1* verursacht, der Anstieg von 1996 zu 1997 und der Anstieg von 1999 zu 2000 durch die *Gutarten 0 und 6*. Der Umschlagsrückgang von 1995 zu 1996 trat durch Verringerung der Umschlagleistungen in den *Gutarten 4 und 3* ein, der Rückgang von 2000 zu 2001 hauptsächlich durch die *Gutart 0* und der Rückgang von 2001 zu 2002 durch die *Gutarten 0, 3 und 6*.

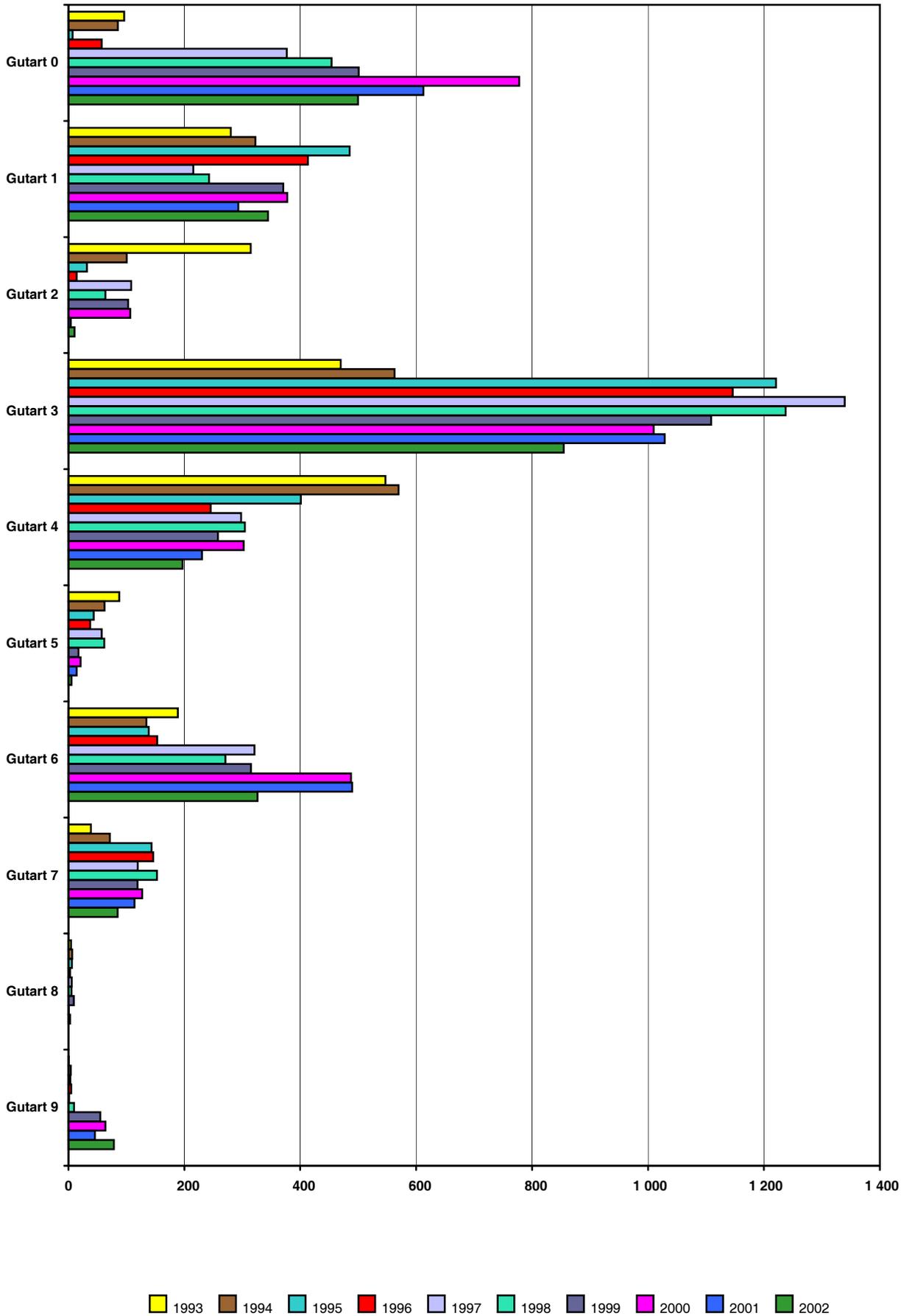
#### Anteile der Gutarten am Gesamtumschlag (in %)

Gutart	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
0	4,74	4,45	0,30	2,59	13,26	16,20	17,53	23,75	21,60	20,81
1	13,81	16,81	19,55	18,60	7,58	8,65	12,97	11,53	10,34	14,35
2	15,51	5,24	1,29	0,64	3,81	2,28	3,61	3,26	0,14	0,43
3	23,16	29,32	49,20	51,59	47,11	44,14	38,82	30,83	36,30	35,59
4	26,98	29,66	16,15	11,04	10,48	10,86	9,03	9,23	8,12	8,21
5	4,32	3,25	1,77	1,70	2,02	2,21	0,61	0,65	0,49	0,21
6	9,30	7,02	5,59	6,89	11,29	9,66	11,02	14,89	17,26	13,58
7	1,92	3,72	5,77	6,58	4,21	5,45	4,18	3,89	4,03	3,54
8	0,22	0,33	0,24	0,13	0,20	0,19	0,32	0,03	0,10	0,00
9	0,05	0,21	0,13	0,22	0,05	0,35	1,92	1,96	1,62	3,27

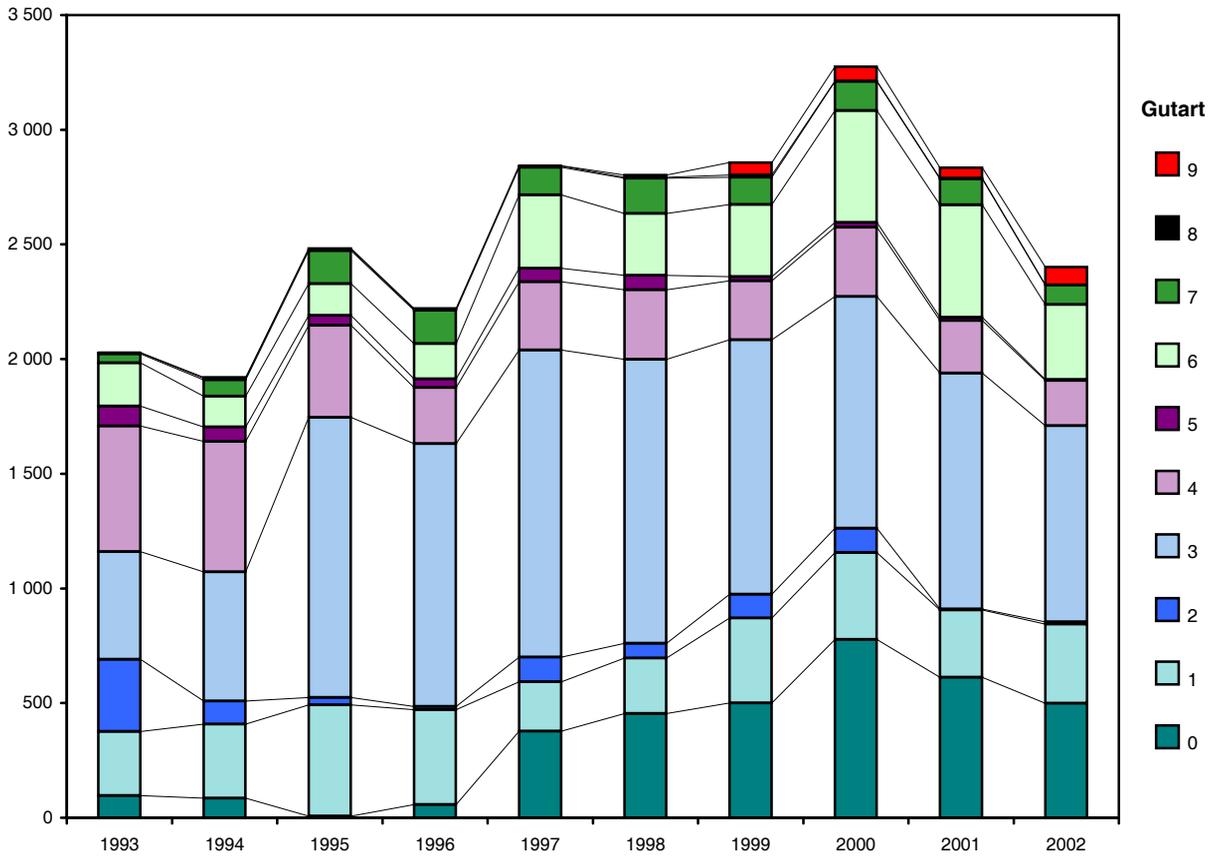
## Umschlagleistungen nach Gutarten und Bewegungsrichtungen

	Bewegungs- richtung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
<b>Gutart 0</b>	aus Schiff	672	407	-	6 801	2 213	3 655	6 290	11 745	3 841	22 836
	in Schiff	88 941	82 164	2 947	46 180	372 540	448 205	480 068	753 900	608 585	468 081
	Schiff / Schiff	1 856	2 837	4 392	4 500	2 081	2 261	13 988	12 158	-	8 712
	Landumschlag	4 646	-	-	-	-	-	541	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>96 115</b>	<b>85 408</b>	<b>7 339</b>	<b>57 481</b>	<b>376 834</b>	<b>454 121</b>	<b>500 887</b>	<b>777 803</b>	<b>612 426</b>	<b>499 629</b>
<b>Gutart 1</b>	aus Schiff	22 186	776	411	10 751	53 193	68 446	65 876	90 289	140 193	108 537
	in Schiff	102 373	175 687	431 370	379 567	112 409	133 139	200 307	212 980	132 166	226 029
	Schiff / Schiff	155 448	146 251	53 371	22 119	49 629	40 975	104 355	74 441	20 631	10 053
	Landumschlag	-	-	-	726	250	-	-	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>280 007</b>	<b>322 714</b>	<b>485 152</b>	<b>413 163</b>	<b>215 481</b>	<b>242 560</b>	<b>370 538</b>	<b>377 710</b>	<b>292 990</b>	<b>344 619</b>
<b>Gutart 2</b>	aus Schiff	85 715	25 443	7 034	4 982	23 673	8 781	956	12 127	190	7 045
	in Schiff	50 331	1 999	276	246	610	50	680	10 468	1 057	1 302
	Schiff / Schiff	148 387	57 089	16 553	3 043	83 773	51 410	101 210	84 172	2 670	1 992
	Landumschlag	30 082	16 006	8 210	5 961	353	3 751	195	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>314 515</b>	<b>100 537</b>	<b>32 073</b>	<b>14 232</b>	<b>108 409</b>	<b>63 992</b>	<b>103 041</b>	<b>106 767</b>	<b>3 917</b>	<b>10 339</b>
<b>Gutart 3</b>	aus Schiff	401 602	411 422	1 153 862	1 079 059	1 285 032	792 062	859 211	770 870	525 547	674 101
	in Schiff	27 488	59 227	64 387	60 469	52 740	445 382	249 809	238 951	503 420	180 483
	Schiff / Schiff	40 565	72 560	2 856	6 487	1 499	-	-	-	-	-
	Landumschlag	-	19 698	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>469 655</b>	<b>562 907</b>	<b>1 221 105</b>	<b>1 146 015</b>	<b>1 339 271</b>	<b>1 237 444</b>	<b>1 109 020</b>	<b>1 009 821</b>	<b>1 028 967</b>	<b>854 584</b>
<b>Gutart 4</b>	aus Schiff	30 490	13 573	2 644	11 782	100 087	111 351	58 687	93 024	84 528	28 144
	in Schiff	435 119	486 829	358 286	221 644	175 860	179 088	186 227	192 290	138 107	167 295
	Schiff / Schiff	39 125	51 802	24 871	2 565	17 759	11 814	12 733	16 938	7 689	1 579
	Landumschlag	42 404	17 266	15 137	9 268	4 058	2 240	267	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>547 138</b>	<b>569 470</b>	<b>400 938</b>	<b>245 259</b>	<b>297 764</b>	<b>304 493</b>	<b>257 914</b>	<b>302 252</b>	<b>230 324</b>	<b>197 018</b>
<b>Gutart 5</b>	aus Schiff	34 124	26 248	27 009	25 994	25 218	39 323	5 735	9 576	5 465	10
	in Schiff	714	189	87	523	11 377	4 330	179	5 557	1 564	-
	Schiff / Schiff	43 938	22 195	2 667	5 190	13 121	5 574	6 283	862	671	1 717
	Landumschlag	8 851	13 768	14 094	6 074	7 683	12 816	5 244	5 218	6 253	3 381
	<b>gesamt</b>	<b>87 627</b>	<b>62 400</b>	<b>43 857</b>	<b>37 781</b>	<b>57 399</b>	<b>62 043</b>	<b>17 441</b>	<b>21 213</b>	<b>13 953</b>	<b>5 108</b>
<b>Gutart 6</b>	aus Schiff	161 390	116 732	114 942	112 981	146 308	83 671	85 342	74 882	123 291	45 185
	in Schiff	10 169	2 256	625	29 980	147 033	151 606	204 658	379 820	351 966	226 119
	Schiff / Schiff	6 939	10 348	14 406	6 710	23 393	23 799	10 752	24 888	10 201	7 550
	Landumschlag	10 193	5 378	8 835	3 470	4 181	11 682	14 095	8 061	3 987	47 211
	<b>gesamt</b>	<b>188 691</b>	<b>134 714</b>	<b>138 808</b>	<b>153 141</b>	<b>320 915</b>	<b>270 758</b>	<b>314 847</b>	<b>487 651</b>	<b>489 445</b>	<b>326 065</b>
<b>Gutart 7</b>	aus Schiff	31 878	59 659	83 883	75 183	67 851	88 538	102 947	94 552	66 862	71 889
	in Schiff	6 108	10 580	44 958	40 832	46 360	48 636	7 100	12 713	37 099	7 804
	Schiff / Schiff	1 005	959	14 441	29 222	5 338	15 488	8 510	20 166	10 217	5 359
	Landumschlag	-	320	36	961	-	-	776	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>38 991</b>	<b>71 518</b>	<b>143 318</b>	<b>146 198</b>	<b>119 549</b>	<b>152 662</b>	<b>119 333</b>	<b>127 431</b>	<b>114 178</b>	<b>85 052</b>
<b>Gutart 8</b>	aus Schiff	-	6 356	3 969	510	5 616	3 266	7 104	829	2 875	-
	in Schiff	4 424	-	-	-	-	1 329	-	-	-	-
	Schiff / Schiff	136	-	2 017	2 473	-	701	2 056	97	-	-
	Landumschlag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>gesamt</b>	<b>4 560</b>	<b>6 356</b>	<b>5 986</b>	<b>2 983</b>	<b>5 616</b>	<b>5 296</b>	<b>9 160</b>	<b>926</b>	<b>2 875</b>	<b>-</b>
<b>Gutart 9</b>	aus Schiff	82	681	2 046	4 622	591	4 052	26 476	30 782	16 745	19 985
	in Schiff	763	1 307	689	92	423	3 404	21 212	23 656	25 163	51 100
	Schiff / Schiff	-	750	119	60	248	454	5 899	8 951	1 073	887
	Landumschlag	74	1 294	480	218	91	1 916	1 370	665	2 864	6 625
	<b>gesamt</b>	<b>919</b>	<b>4 032</b>	<b>3 334</b>	<b>4 992</b>	<b>1 353</b>	<b>9 826</b>	<b>54 957</b>	<b>64 054</b>	<b>45 845</b>	<b>78 597</b>

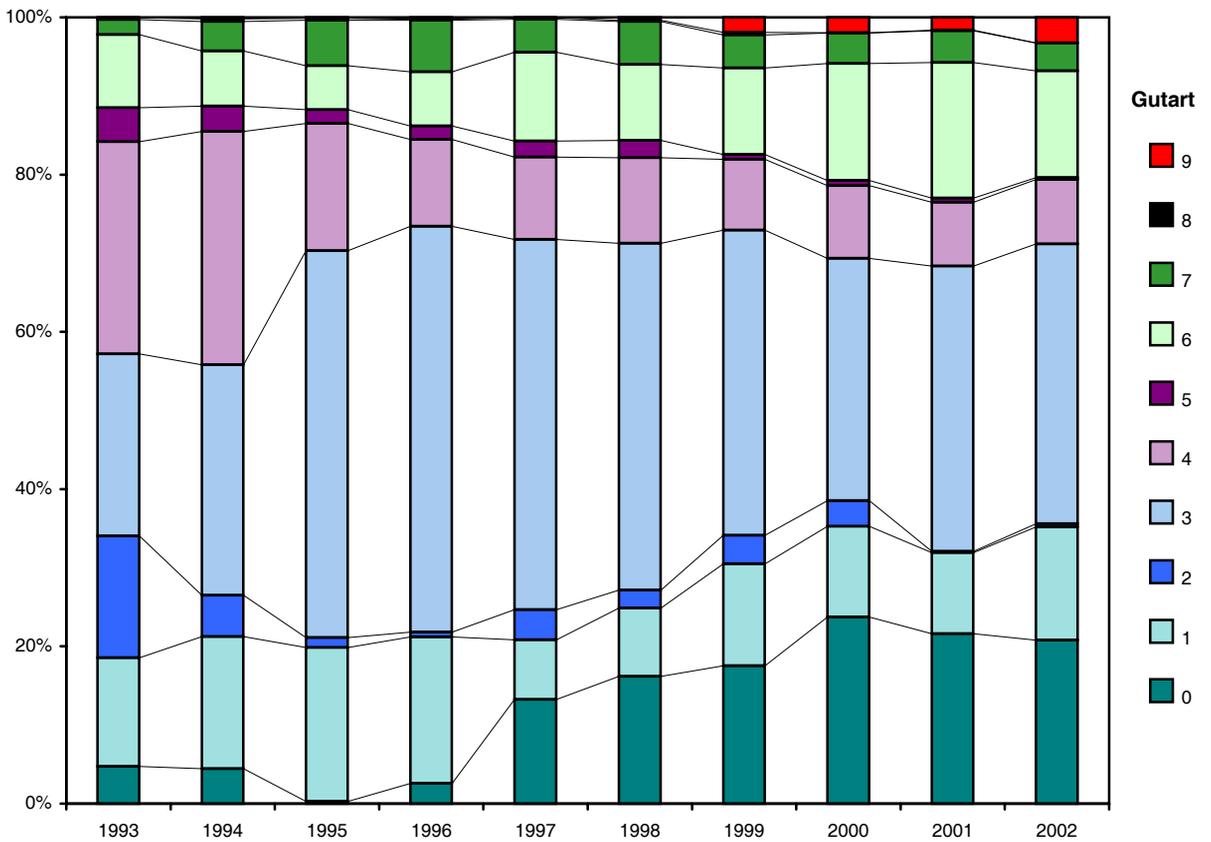
Entwicklung der Umschlagleistungen nach Gutarten (in 1000 t)



Entwicklung der Anteile der Gutarten am Gesamtumschlag (in 1000 t)



Prozentualer Anteil der Gutarten am Gesamtumschlag



Die grafische Darstellung der prozentualen Anteile der Gutarten am Gesamtumschlag verdeutlicht, dass in den Jahren bis 1996 die Gutartengruppen von 1 bis 4 den Hauptanteil bildeten ( zwischen 79 und 86 %). In den Jahren von 1997 bis 1999 sank ihr gemeinsamer Anteil auf 64 bis 69 % und seit 2000 auf 55 bis 59 %. Diese Verschiebung erfolgte zugunsten der Gutartengruppen 0 plus 6, die von 1997 bis 1999 einen gemeinsamen Anteil von 25 bis 29 % und seit 2000 einen gemeinsamen Anteil von 34 bis 39 % erbringen.

An den fünf Gutarten mit dem höchsten Anteil am Gesamtumschlag der letzten Jahre soll die Entwicklung der umgeschlagenen Tonnage, aufgliedert nach Bewegungsrichtungen dargestellt werden. Es handelt sich um die Gutarten 0, 1, 3, 4 und 6.

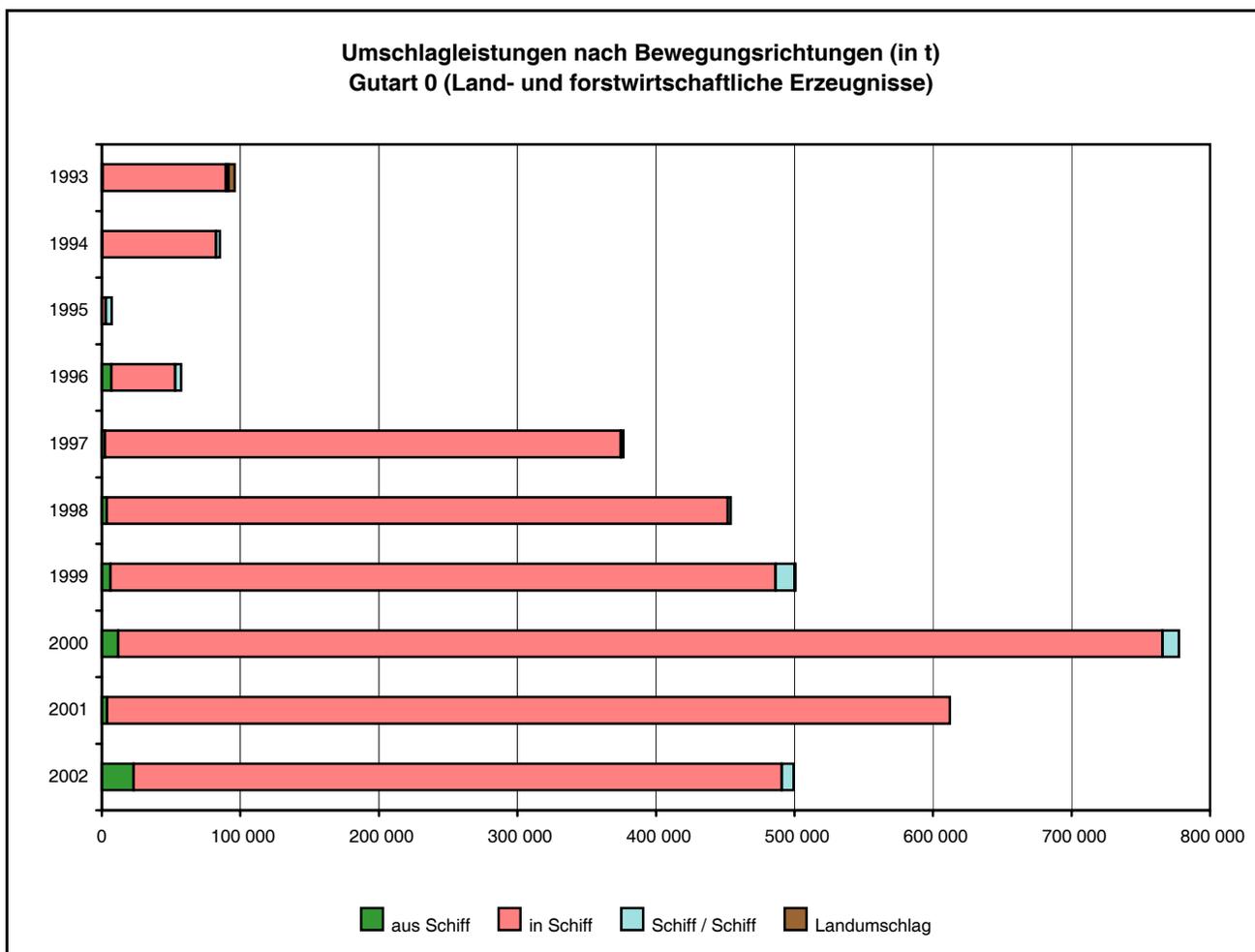
Die *Gutart 0 (Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse)* hat ihre Bedeutung erst im Jahr 1997 erlangt. Das Maximum lag im Jahr 2000. Die Bewegungsrichtung "in Schiff" machte seit 1993 fast den gesamten Anteil aus.

Die *Gutart 1 (Andere Nahrungs- und Futtermittel)* lag von Anfang an immer unter den ersten fünf Gutarten. Ihr Maximum lag im Jahr 1995 und ihr Minimum in den Jahren 1997 und 1998. Die Unterschiede zwischen den Mengen der einzelnen Jahre sind teilweise sehr groß. Die Beladung der Schiffe ist neben der Entladung die hauptsächliche Bewegungsrichtung, auch die Umladung von Schiff zu Schiff spielt bei dieser Gutart eine größere Rolle.

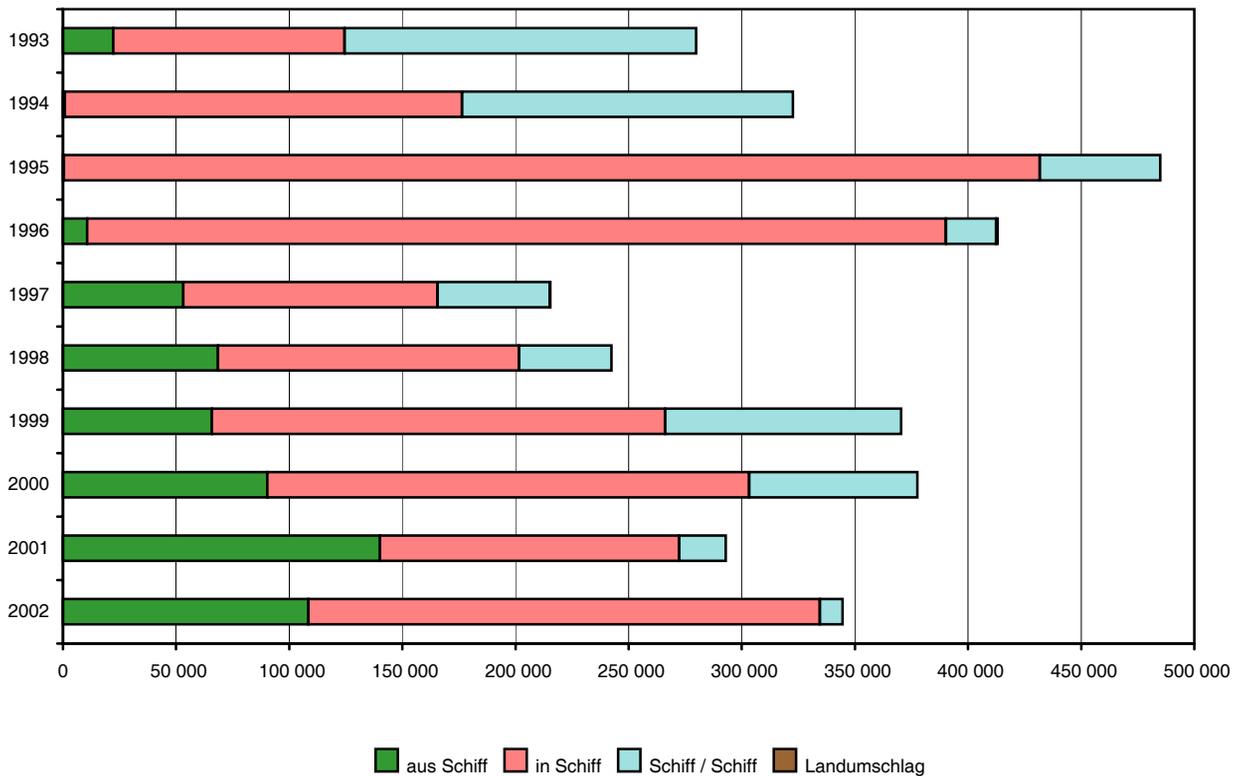
Bei der *Gutart 3 (Erdöl, Mineralöl, Mineralölerzeugnisse, Gase)* ist ein sprunghafter Anstieg im Jahr 1995 feststellbar. In den letzten Jahren nahm die Gesamtmenge im Vergleich zum Spitzenjahr 1997 stark ab. Die Aufgliederung der Bewegungsrichtungen erfolgt in variabler Größe immer zu Gunsten der Entladung. Ladungsbewegungen von Schiff zu Schiff kommen seit 1995 nur äußerst geringfügig bzw. gar nicht mehr vor.

Der Anteil der *Gutart 4 (Erze, Metallabfälle und Schrott)* nahm in den Jahren 1995 und 1996 stark ab, sie ist aber über den Gesamtzeitraum immer unter den ersten fünf Gutarten zu finden. Die Beladung übersteigt die Entladung immer um das mindestens Doppelte.

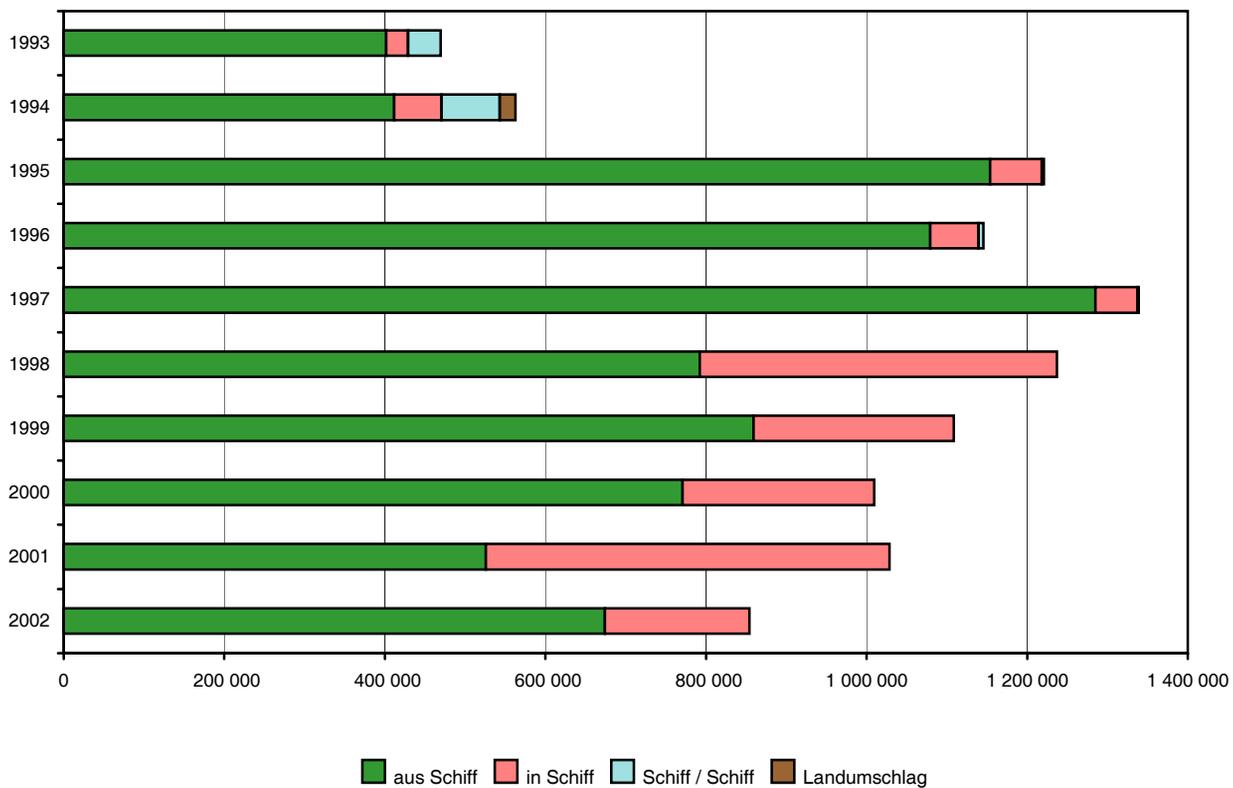
Der Anteil der *Gutart 6 (Steine, Erden, Sand und Baustoffe)* verdoppelte sich im Jahr 1997 und steigerte sich 2000 noch einmal stark, um im Jahr 2002 wieder auf die Größe von 1997 zurückzufallen. Auch bei dieser Gutart finden wesentlich mehr Entladungen als Beladungen statt. In einigen Jahren traten verstärkt Bewegungen Schiff/Schiff und auch Landumschlag auf.



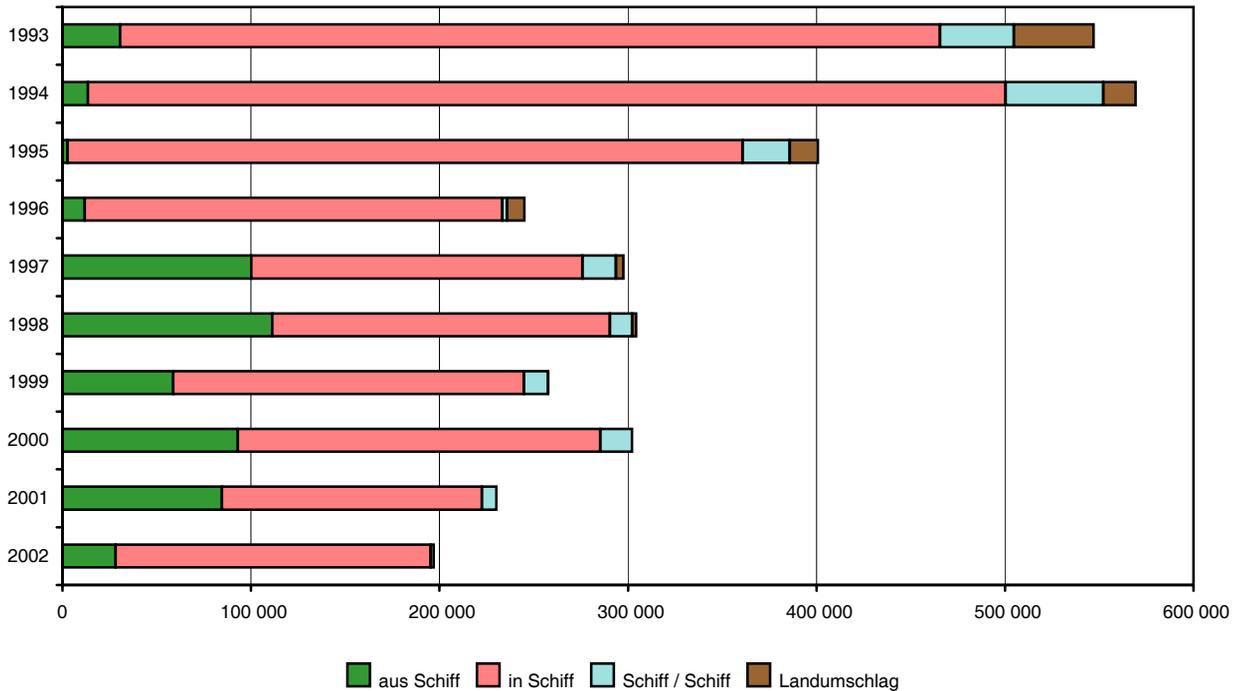
**Umschlagleistungen nach Bewegungsrichtungen (in t)  
Gutart 1 (Andere Nahrungs- und Futtermittel)**



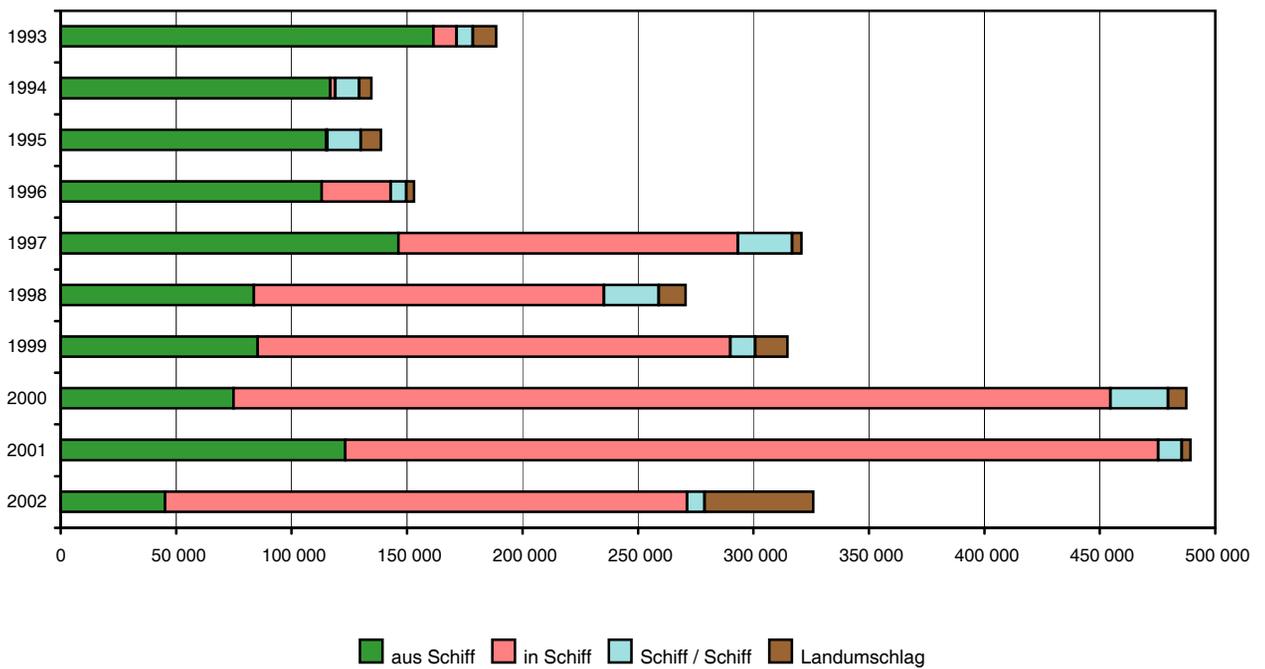
**Umschlagleistungen nach Bewegungsrichtungen (in t)  
Gutart 3 (Erdöl, Mineralöl, Mineralölerzeugnisse, Gase)**



**Umschlagleistungen nach Bewegungsrichtungen (in t)  
Gutart 4 (Erze, Metallabfälle und Schrott)**



**Umschlagleistungen nach Bewegungsrichtungen (in t)  
Gutart 6 (Steine, Erden, Sand und Baustoffe)**



Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg  
 Tel. : (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807  
<http://www.magdeburg.de> E-mail : statistik@magdeburg.de  
 Für Besucher : Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg  
 verantwortlich : Anneliese Spindler (Tel. 540 2456)